Mittag-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. Hachfeld in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.



Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 756

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Freitag, 27. Oktober.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Deutschland.

□ **Berlin,** 26. Okt. [Eine Aeußerung des Kaisers.] Der Kaiser empfing heute im Neuen Palais in Potsdam den neu ernannten Vertreter der Vereinigten Staaten am hiesigen Hofe, Mr. Th. Runyon, der sein Beglaubigungsschreiben überreichte. Wir erfahren, daß der Kaiser in der Unterhaltung seine große Genugthuung über den Erfolg der Deutschen auf der Weltausstellung zu Chicago ausdrückte. Der Kaiser fügte hinzu, er erwarte schöne Erfolge für beide Länder, wenn die gegenwärtige geschäftliche Krise erst überwunden sein werde.

△ **Berlin,** 26. Okt. [Zum russischen Handelsvertrage.] Zu den Verhandlungen mit Rußland können wir mittheilen, daß die Angaben, wonach die Berathungen ergebnißlos sein würden, im Augenblick ebensowenig thatsächliche Gründe haben wie die entgegengesetzten Mittheilungen, nach denen die Verhandlungen erfolgreich fortschreiten sollen. Das Letztere ist jedenfalls positiv falsch. Was die erstere der beiden Versionen betrifft, so muß sich Urtheil und Auffassung allerdings mehr auf die Erwartung vernünftiger Entschließungen des russischen Theiles stützen, als daß sich deutlich zu benennende Momente für die betreffende Auffassung herzählen ließen. Die Verhandlungen dürften genau auf demselben Fleck noch immer stehen: mehr als den sogenannten Minimaltarif haben die Russen, wie es heißt, noch immer nicht angeboten, und die Konferenz könnte eigentlich schon jetzt endigen, wenn ein Mehr an russischen Zugeständnissen nicht zu erwarten wäre. Der Umstand aber, daß russischerseits ein lebhaftes Interesse an der Fortführung der Berathungen besteht, läßt die Deutung zu, daß das letzte Wort in Petersburg noch nicht gesprochen ist und daß dies letzte Wort die Möglichkeit zu einer Verständigung bieten wird. Immerhin können noch Monate vergehen, ehe sich zuverlässig bestimmen läßt, ob der Zollkrieg eine dauernde Einrichtung an den östlichen Grenzen werden soll. Der Gedanke ist so unerträglich, daß nicht anzunehmen ist, er könnte für die Russen etwas Gewinnendes haben.

— In der am 25. d. Mts. abgehaltenen Sitzung des Bundesraths wurde über eine Eingabe, betreffend die Befreiung der pensionsberechtigten Beamten einer Versicherungs-Anstalt von der Invaliditäts- und Altersversicherung Beschluß gefaßt, ferner wurde dem Vorschlage des Vorsitzenden, den im Reichstage unerledigt gebliebenen Entwurf eines Gesetzes betreffend die Abänderung des Viehseuchengesetzes, dem Reichstage unverändert wieder vorzulegen, stattgegeben, endlich wurden Aenderungen in den geschäftlichen Einrichtungen der Kommission für die zweite Lesung eines bürgerlichen Gesetzbuchs beschlossen.

— Die „Nat.-Lib. Corr." theilt über den Gesetzentwurf betreffend die feste Regelung der finanziellen Beziehungen zwischen dem Reich und den Einzelstaaten mit, daß nach demselben das Reich seine sämmtlichen Bedürfnisse aus eigenen Einnahmen bestreiten soll, und außerdem aus den letzteren an die Einzelstaaten eine feste Dotation von 40 Millionen zugewendet werden soll. Die Regelung soll vorläufig nur auf fünf Jahre eintreten. Als Mittel zur Durchführung der Neuordnung, welche im Interesse einer gesunden Gestaltung des Finanzwesens der Einzelstaaten und des Reiches als schlechterdings unerläßlich betrachtet werde, seien hundert Millionen neuer Reichssteuern erforderlich.

— Daß der bayerische Finanzminister v. Riedel ein eifriger Anhänger der Reichsfinanzreform, d. h. einer Erhöhung der Reichssteuern um 100 Millionen Mark ist, hat derselbe durch seine wiederholten Erklärungen in der bayerischen Abgeordnetenkammer außer Zweifel gestellt. Während aber für den Fall eines Scheiterns der Reform unsere Offiziösen eine völlige Verwirrung der Haushalte der Einzelstaaten in Aussicht stellen, hat Herr v. Riedel am Donnerstag im Finanzausschusse der Wahrheit die Ehre gegeben und erklärt, das bayerische Budget werde in keinem Falle gestört werden. (S. unter München.)

— Auch die „Post" erklärt die Meldung, im Falle des Scheiterns der Steuercampagne im Reich würde das preußische Defizit für das nächste Finanzjahr 120 Millionen betragen, zum mindesten für ein Mißverständniß. Von den Kosten der Militärvorlage abgesehen, hätten die von den einzelnen Verwaltungen angemeldeten Ausgaben die voraussichtliche Einnahme um 80 Millionen überschritten. Diese Differenz sei aber in den weiteren Verhandlungen erheblich abgemindert worden. Es sei jedenfalls nicht beabsichtigt, dieses preußische Defizit durch Zuschläge zu der Einkommensteuer zu decken. Dr. Lieber hat in Crefeld sogar von einem preußischen Defizit von 150 bis 200 Mill. Mark gefabelt.

— Gegen den Generallieutenant Kirchhof ist, wie bestimmt verlautet, am letzten Sonnabend ein Militärgericht zusammengetreten gewesen. Ueber das Ergebniß ist bis jetzt nichts in die Oeffentlichkeit gedrungen.

L. C. **Aus Pommern,** 26. Okt. Für Stolp-Lauenburg-Bütow beschloß eine am 24. d. M. im Schützenhause zu Stolp abgehaltene liberale Wählerversammlung als vorläufig alleinigen Kandidaten für das preußische Abgeordnetenhaus den Ritterguts- und Brennereibesitzer Wüstenberg-Rexin aufzustellen. Derselbe erklärte sich zur Annahme des Mandats bereit, im Falle seiner Wahl wolle er der „Freis. Vereinigung" beitreten. Betreffs der beiden anderen Kandidaturen wird man sich erst später entscheiden.

* **Halle,** 26. Okt. Die „Hallesche Ztg." meldet: Bei dem gestrigen Festaktus zur 50jährigen Jubelfeier des Landwirthschaftlichen Centralvereins für die Provinz Sachsen sagte der Landwirthschaftsminister, er glaube, daß der landwirthschaftliche Centralverein sein 100jähriges Jubiläum nicht in derselben Weise feiern werde. Man folgert daraus, daß die vom hiesigen Centralverein gegebene Anregung auf Einführung fakultativer Landwirthschaftskammern mit beschränktem Besteuerungsrecht bei der Regierung auf Zustimmung rechnen könne.

W. B. **München,** 26. Okt. Die Kammer der Abgeordneten nahm in zweiter Lesung einstimmig und endgiltig die Regierungsvorlage, betreffend Maßnahmen zur Abhilfe des Futternothstandes an, während der Minister des Innern die baldige Aufhebung des österreichischen Futterausfuhrverbotes in Aussicht gestellt hatte. — Bei dem Etat des königlichen Hauses bestritt Grillenberger die verfassungsmäßige Zulässigkeit der für den Prinzregenten bewilligten 100 000 M. neben den übrigen Bewilligungen. Nachdem der Ministerpräsident Frhr. v. Crailsheim dieser Auffassung entgegengetreten war, wurde der Etat des königl. Hauses und ohne weitere Debatte der Staatsrathetat genehmigt. Die nächste Sitzung findet Sonnabend statt: Etat des Ministeriums des Auswärtigen.

W. B. **München,** 26. Okt. Die Wahl Walters (Centrum) zum Präsidenten der Abgeordnetenkammer hat die Bestätigung erhalten. Der Finanzminister Frhr. v. Riedel hat einen Gesetzentwurf betreffend einen Grundsteuernachlaß für das Jahr 1893 in der Kammer eingebracht. — Im Finanzausschuß der Kammer legte gestern der Finanzminister Frhr. v. Riedel die einzelnen voraussehbaren Möglichkeiten dar, die Kosten des Reichsmehrbedarfs zu decken. Der Minister gab der Ansicht Ausdruck, daß der Reichstag die Deckungsmittel für die Militärvorlage wahrscheinlich bewilligen werde, es sei allerdings möglich, daß sämmtliche drei Steuerprojekte nicht genehmigt würden. Jedenfalls aber werde genügend bewilligt werden, um die Deckung zu ermöglichen. Allerdings sei, wenn nicht alle Projekte bewilligt würden, die ganze Reichssteuerreform hinfällig, jedenfalls werde, wenn sie genehmigt würde, die Börsensteuer so rasch wirken, daß genügend Mittel flüssig werden. Keineswegs werde das Budget Bayerns gestört werden. Diese Steuer könne sofort Erträgnisse liefern. Wenn der ganze Reichsfinanzplan durchgehe, erhalte Bayern im Jahre 1894 schon soviel Ueberschüsse, daß sein Zuschuß zum Reiche für 1893 wiederersetzt sei. Die meisten Redner gaben der Unzufriedenheit über die Lage scharfen Ausdruck, besonders der Führer der Bauernbündler Dr. Ratzinger griff die Eisenbahnpolitik der Regierung, sowie den russisch-deutschen Handelsvertrag an.

Militärisches.

* **Dresden,** 25. Okt. In der sächsischen Armee kommt ein neuer Helmzierrath zur Einführung. Dieser besteht, wie man der „Voss. Ztg." schreibt, für die Generalität, die Offiziere des Kriegsministeriums und des Generalstabes, sowie für die Adjutantur des Königs und der königlichen Prinzen aus einem großen achtstrahligen Stern von der Form, wie dieser, etwas verkleinert, bereits von den Offizieren des Garde-Reiterregiments am Helm getragen wird. Dieser Stern ist bei den Offizieren des Generalstabes versilbert, bei allen übrigen genannten Offizieren vergoldet. Darauf liegt der kleinere silberne achtstrahlige Stern zum Hausorden der Rautenkrone. Statt des Mittelschildes dieses Ordens, das die Inschrift „Providentiae memor" trägt, ist das Rückschild des Militär-St. Heinrichsordens in bunter Emaille eingesetzt. Dieses zeigt den grünen Rautenkranz auf dem zehnmal quergetheilten schwarz und goldenen Schilde. Die vorerwähnte Inschrift befindet sich in goldenen Buchstaben auf dem das Mittelschild des Sternes umgebenden Emailleringe und liegt auf dem grünen Rautenkranze des letzteren.

Aus dem Gerichtssaal.

n. **Posen,** 27. Okt. Die hiesige Strafkammer verhandelte gestern unter Ausschluß der Oeffentlichkeit gegen die Wittwe Libera von hier, die angeschuldigt war, ihre eigene Tochter verkuppelt zu haben. Das Gericht erkannte auf 1½ Jahre Zuchthaus, 2 Jahre Ehrverlust und Zulässigkeit von Polizeiaufsicht gegen die Angeklagte.

* **Hannover,** 26. Okt. In dem Spielerprozeß handelte es sich am Mittwoch zunächst um die Anklage gegen Abter wegen Betruges und Untreue. Der erste Zeuge in dieser Angelegenheit, Lieutenant Freiherr von Plessen vom 3. Dragonerregiment in Bromberg, trat im Sommer 1891, als er in zwei Raten ein Darlehen von 12 000 M. aufnehmen wollte, auf Empfehlung eines Agenten Hirschfeld in Berlin mit Abter in Verhandlung, der ihm erklärte, er nehme keine Wucherzinsen, er berechne bloß 6 Proz. Zinsen pro Jahr und 1 Proz. Provision, aber Zeuge müßte ihm Loose abnehmen. Er gab mir zunächst 1000 M. baar und eine große Zahl braunschweigische Loose, dafür mußte ich ihm einen Wechsel über 7500 Mark ausstellen. Einige Monate darauf bekam ich von Abter wiederum 400 Mark und dann noch ein drittes Mal ein Darlehen, dessen Betrag ich nicht mehr angeben kann. Genau erinnere ich mich aller Einzelheiten nicht mehr. Eine Reihe anderer Zeugen sagen Aehnliches aus. Der folgende Zeuge ist Dr. Gumbinner-Berlin. Der Agent Hirschfeld in Berlin hatte ihm mitgetheilt, daß er von Abter in Hannover Geld gegen Wechsel erhalten könne, wenn er demselben Loose abkaufe. Er habe sich deshalb an Abter gewandt und diesen um ein Darlehen ersucht. Er habe einen Wechsel von 18.0 Mark unterschreiben müssen, aber nur eine Anzahl Loose, sogenannte Verzichtloose, erhalten. Als er die Loose für die folgende Klasse haben wollte, habe ihm Abter auf sein Ersuchen geantwortet: „Senden Sie mir erst das Geld ein, dann werde ich Ihnen die Loose erneuern." Er habe, da er baares Geld überhaupt nicht erhalten, den Wechsel zurückverlangt. Abter habe dies aber verweigert und ihn wegen des Wechsels verklagt. Er sei auch zur Zahlung verurtheilt worden. — Es erscheint alsdann als Zeuge Kommis Sally Lewy: Er sei der Cousin von der Frau Abter und drei Jahre im Geschäft des Abter gewesen. Wenn die Offiziere Geld geliehen haben wollten, so mußten diese einen Wechsel unterschreiben. Es wurden stets 6 Prozent Zinsen pro Jahr und 1 Prozent Provision berechnet. Loose brauchten die Offiziere nicht dabei zu kaufen. — Präs.: Wurden denn Offizieren niemals Loose angeboten? — Zeuge: Nein. — Präs.: Haben die Offiziere auch niemals Loose gekauft? — Zeuge: Bisweilen kauften sie auch Loose. — Präs.: Waren Sie denn bei allen Darlehnsgeschäften zugegen? — Zeuge: Nicht bei allen, aber bei den meisten. — Präs.: Ist über den Kauf und Verkauf der Loose Buch geführt worden? — Zeuge: Jawohl. — Präs.: Nun, Abter, wo haben Sie diese Bücher? — Abter: Ich habe schon seit 1891 kein Lotteriegeschäft mehr und habe die betreffenden Bücher vernichtet, weil es sich zumeist um verbotene Loose handelte. — Präs.: Wovon lebten Sie, nachdem Sie Ihr Lotteriegeschäft aufgegeben hatten? — Abter: Ich hatte Agenturen. — Präs.: Herr Zeuge, wissen Sie, welches Geschäft Ihr Prinzipal, nachdem er das Lotteriegeschäft aufgegeben, betrieb? — Zeuge: Nein. — Präs.: Sie sind bei Abter Kommis gewesen und wissen nicht einmal, welch' kaufmännische Geschäfte Ihr Prinzipal betrieben hat? — Zeuge: Ich erinnere mich nicht. — Präs.: Zeuge, es liegt bisher kein Grund vor, von Ihrer Vereidigung Abstand zu nehmen, ich ermahne Sie daher, die Wahrheit zu sagen. — Zeuge: Ich kann mich nicht mehr erinnern. — Präs.: Worin bestand denn Ihre Beschäftigung? — Zeuge: Ich hatte Loose zu notiren. (Heiterkeit im Auditorium.) — Abter bemerkt: Der Zeuge könne thatsächlich nicht wissen, welche Geschäfte er nach Aufgabe des Lotteriegeschäftes gemacht habe, da derselbe alsdann absolut nichts mehr zu thun hatte. Er habe zum Agenturgeschäft keinen Kommis gebraucht; Lewy hatte aber keine Stellung gehabt. Da er Cousin seiner Frau war, so habe er ihn vorläufig noch behalten. — Präs.: Ich finde es nur eigenthümlich, daß Sie behaupten, Sie hätten im Jahre 1891 bereits Ihr Lotteriegeschäft aufgegeben, während uns Dr. Gumbinner noch über ein großes Lotteriegeschäft Mittheilung machte, das Sie mit ihm im Jahre 1892 abgeschlossen haben? — Abter schweigt. — Bezüglich der Beschuldigung der Untreue bei der v. Schierstädtschen Schuldenregulirung wird zunächst Inspektor Meyer-Wandsbeck als Zeuge vernommen. Derselbe hat einen von den Dragoner-Lieutenant Frhrn. Georg von Schierstädt acceptirten Wechsel von 4000 M. gekauft und da derselbe nicht eingelöst worden, für 1500 M. an den Agenten Simon in Berlin verkauft. Letzterer habe, da Abter sich weigerte, den Wechsel einzulösen, den alten Herrn von Schierstädt deshalb verklagt. Nachdem diese Klage durch den Rechtsanwalt Dr. Timendorfer in Berlin angestrengt war, habe sich Abter im Bureau des genannten Rechtsanwalts eingefunden und den Wechsel für 1250 M. eingelöst. — Agent Simon bestätigt das. — Redakteur Fölzer (Berlin) bekundet: Er habe den Abter gefragt, warum er den Wechsel nicht einlöse, überhaupt die Schulden des Georg von Schierstädt nicht regulire. Darauf habe Abter ihm geantwortet: Wenn ich die Schulden nicht regulire, wird Herr v. Schierstädt auch nichts gegen mich unternehmen. Herr v. Schierstädt habe den Abter hauptsächlich deshalb mit der Schuldenregulirung betraut und ihm zu diesem Zwecke 20 000 M. gegeben, weil er ihn für einen wohlhabenden Mann gehalten habe. — Präs.: Abter, waren Sie damals wohlhabend? — Abter: Wohlhabend nicht, aber rechtlich. (Große Heiterkeit im Auditorium, welche der Präsident energisch rügt.) Abter bestreitet die Bekundungen des Zeugen und bemerkt: Er habe mit der Regulirung nicht gezögert, letztere habe sich aber nicht so schnell bewirken lassen. — Redakteur Fölzer bekundet noch, daß eines Tages Abter in das Bureau des Rechtsanwalts Timendorfer gekommen sei und dort dem anwesenden Georg von Schierstädt einen Wechsel von 4000 Mark zur Zahlung präsentirt habe. Letzterer habe den ihm übergegebenen Wechsel aber sofort zerrissen, da er für denselben kein baares Geld, sondern nur Verzichtloose erhalten, für die Abter die Erneuerung zur letzten Klasse noch obendrein verweigert hatte. — Lieutenant Georg v. Schierstädt bestätigt diese Bekundung. — Abter bemerkt: Lieutenant v. Schierstädt habe wohl den Wechsel zerrissen, aber später eingesehen, daß er damit ein Unrecht begangen habe, und ihm deshalb später einen Schuldschein über 4000 M. gegeben. — Lieutenant Georg von Schierstädt bestreitet, dem Abter einen Schuldschein gegeben zu haben. — Vertheidiger Rechtsanwalt Lenzberg überreicht den fraglichen Schuldschein, laut welchem sich Georg v. Schierstädt durch Unterschrift verpflichtet, mit seinem ganzen Vermögen für die 4000 M. zu haften. — v. Schierstädt bemerkt, als ihm der Schuldschein vorgelegt wird: entweder liegt hier eine Unterschlagung vor, daß vielleicht ein früher von mir gegebener Schuldschein mir nicht zurückgegeben worden ist, oder meine Unterschrift ist gefälscht. (Bewegung im Zuhörerraum.) — Präs.: Abter, der Schuldschein ist vom 1. Januar 1892 datirt, im Juni 1891 aber bereits gestempelt? — Abter: Das ist möglich. — Präs.: Ist es nicht möglich, daß der Schuldschein vor der Szene im Bureau des Rechtsanwalts Timendorfer ausgestellt worden ist? — Abter: Nein, der Schuldschein ist nach dieser Szene ausgestellt worden. — Präs.: Herr Lieutenant von Schierstädt, wann war diese Szene im Bureau des Rechtsanwalts Timendorfer? — Zeuge: Das war nach dem Manöver, wenn ich nicht irre, im November 1891. — Präs.: Nach dieser Zeit haben Sie dem Angeklagten keinen Schuldschein gegeben? — Zeuge: Nein. — Redakteur Fölzer möchte ganz bestimmt behaupten, daß der Schuldschein nicht nach jener Szene gegeben worden sei, denn Lieutenant v. Schierstädt habe damals ihm die Versicherung gegeben, daß er sich mit Abter in keiner Weise mehr einlassen werde. — Auf

weiteres Befragen des Präsidenten giebt Georg v. Schierstädt die Möglichkeit zu, daß die Unterschrift auf dem Schuldschein von seiner Hand geschrieben worden sei, jedenfalls sei eine große Aehnlichkeit der Handschrift vorhanden. — Abter behauptet wiederholt, daß der Schuldschein nach der erwähnten Szene ihm gegeben worden sei. — Auf Antrag des Staatsanwalts wird beschlossen, den Rechtsanwalt Dr. Timendorfer und den Rentier Konrad Reuter-Berlin, letzterer bekannt aus verschiedenen Spielerprozessen, telegraphisch als Zeugen zu laden. Reuter soll auf dem von Simon gekauften Wechsel als Girant gestanden haben. — Der Präsident verliest noch ein ministerielles Schreiben, in dem mitgetheilt wird, daß der Legations-Sekretär vom Rath bei der deutschen Botschaft in Bern als Zeuge nicht erscheinen könne, da er dienstlich unabkömmlich sei. Er könne nur von dem kaiserlich deutschen Konsularbeamten in Zürich als Zeuge vernommen werden. Der Präsident theilt mit, daß vom Rath mit den Angeklagten v. Meyerinck und Fährle in Wiesbaden einmal gespielt und dabei 10 000 M. verloren habe. — Es wird allerseits auf die Vernehmung dieses Zeugen verzichtet.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt,** 27. Okt. Die Einführung Rudolf Virchows als Ehrenpräsident der Berliner Medizinischen Gesellschaft vollzog sich am Mittwoch Abend in feierlichster Form. Katheder und Tafel im Saale des Langenbeck-Hauses waren auf das Prächtigste mit Blumen und Kränzen geschmückt, und den großen Raum selbst hatten die Aerzte bis auf den letzten Platz gefüllt. Als Virchow inmitten des Vorstandes in den Saal eintrat, begrüßte ihn lauter Beifallsjubel. Dann nahm Geh. Rath v. Bergmann das Wort zu einer Ansprache. Er überreichte das Diplom der „übereinstimmenden und begeisterten Ernennung“ Virchows zum Ehrenpräsidenten. Die Gesellschaft habe damit nur das bestätigt was sich schon längst vollzogen habe. Der Redner feierte die Verdienste Virchows um die Gesellschaft. Die Anthropologische Gesellschaft habe in Anerkennung der Arbeiten Virchows, die den Eckstein dieses Faches bilden, ihn bereits zum Ehren-Präsidenten ernannt. Das Gleiche möge der Gefeierte auch der Medizinischen Gesellschaft zugestehen; er solle der alljährlich wiedergewählte aktive Präsident bleiben, nur in dem Schmucke des Ehren-Präsidenten. Die gesammte ärztliche Welt habe den innigen Wunsch, daß die zwei Genien, die Virchow 50 Jahre hindurch treu geblieben seien, auch in Zukunft nicht von ihm weichen möchten; die Arbeitslust und die Schaffenskraft, die ihn bis ins Alter zu Glück und Ehren geführt haben. Herr v. Bergmann schloß mit einem Hoch auf den Gefeierten, welches begeisterten Wiederhall fand. Dann nahm Professor Virchow das Wort zur Erwiderung: Er habe geglaubt, daß der Ehren genug auf ihn gehäuft wären: „Das war einer der Gründe, welche mich bestimmten, Sie nicht in Versuchung zu führen und ein wenig abseits zu gehen. Sie haben es verstanden, eine neue Ehre für mich zu erfinden. Was soll ich da thun? . . Ich werde, wie der Anthropologischen Gesellschaft, so auch Ihnen mich unterwürfig zeigen müssen. Aber so ein Ehrenpräsident ist doch wohl ein Präsident zur Disposition.“ (Allgemeine Zurufe: Nein, nein!) Virchow sprach dann von seiner Dissertation, die bekanntlich von der Entzündung, insbesondere der Hornhaut, handelte. Er habe die Arbeit nicht ohne kleine Ueberraschung zur Hand genommen und dabei wieder gesehen, wie viel wir doch eigentlich der Tradition verdanken. Virchow erzählte, daß man ihn als Unterarzt ein halbes Jahr in die Charitee geschickt habe, und zwar in die Augenabtheilung; daher datire auch seine Vorliebe für die Hornhaut. Er gedachte seiner Lehrer, insbesondere Johannes Müllers, und kam dann auf sein Verhältniß zur Medizinischen Gesellschaft zu sprechen: Er habe nie aufgehört, sich als Arzt zu fühlen, und nicht bloß als Gelehrter. Die Aerzte hätten jetzt einen schweren Stand im Leben und alle Veranlassung, sich zusammenzuschließen. Nur durch eigene Kraft könnten die Schwierigkeiten überwunden werden. Die Regierung zeige zwar ein gewisses Wohlwollen dem ärztlichen Stande, doch „übermenschlich groß“ sei dieses Wohlwollen in der Praxis nicht. (Heiterkeit.) Für die Medizin wäre es von höchster Bedeutung, daß so ein Kernpunkt geschaffen sei, von dem einmal ein ernsthaftes Wort nach außen geredet werden könne. „Ich habe — so sagte Virchow — in meinem Leben manchen Strauß ausgefochten, aber darf doch sagen, daß ich im Grunde ein Mann des Friedens gewesen bin. Unser Interesse ist kein anderes als das der Wissenschaft und der Humanität. Zu ihrer Förderung will ich weiter gern beitragen in den Jahren, die mir noch beschieden sein werden.“ (Rauschender Beifall.) Sodann trat man in die Tagesordnung ein. — Zu seinem fünfzigjährigen Doktorjubiläum ist Rud. Virchow nachstehender Gruß von der Moskauer Universität zugegangen: „Ihrem hochberühmten Ehrenmitgliede, dem Altmeister der wissenschaftlichen Medizin, Herrn Geheimrath Rudolf Virchow sendet ergebenste Glückwünsche zum fünfzigjährigen Doktor-Jubiläum, die Kaiserliche Universität zu Moskau.“

Zu den Durchstechereien mit Fahrscheinen auf der Stettiner und der Nordbahn wird noch gemeldet, daß der Schmuggel mit einfachen Fahrkarten oder gar mit solchen vierter Wagenklasse nicht getrieben worden ist, dagegen um so mehr mit Rückfahr- und Rundreisekarten. Das Manöver vollzog sich sehr einfach. Der Zugschaffner behielt den Fahrschein, der vollständig abgefahren und mit der Nummer seiner Zange versehen war, bei der Ankunft an der Endstation z. B. Berlin, wo die Fahrscheine den Passagieren abgenommen und an den Zugführer oder an das Stationsbureau abgeliefert werden müssen, an sich und verwandte die so gesammelten Scheine bei der nächsten Fahrt auf derselben Strecke wieder, sofern sich Käufer dafür fanden. Bei Rückfahrkarten ließ sich das Manöver allerdings nur so lange ausführen, wie die Karte Giltigkeit hatte, und das war selten mehr als ein Tag. Die Fahrscheine aus den Rundreiseheften ließen sich dagegen oft vier Wochen lang und länger unausgesetzt benutzen. Es war nur nöthig, daß der Passagier, der einen solchen Fahrschein gekauft hatte, in einem Wagenabtheil untergebracht wurde, den der Verkäufer bediente, damit die bereits früher mit der Zange in den Fahrschein gekniffte Kontrolnummer mit der Zangennummer des dienstthuenden Schaffners übereinstimmte. Bei der Ankunft in Berlin wurde der Fahrschein wieder abgenommen und konnte seine Rundreise von Neuem beginnen. So weit reichte die Thätigkeit der Schaffner. Die Zugführer haben mit den Fahrscheinen gar nichts zu thun, sie konnten daher auch solche nicht verkaufen. Die unter ihnen, die unehrlich sein wollten, leisteten den Zugschaffnern Beihilfe, wenn Passagiere ganz ohne Fahrschein mitgenommen wurden. Fand eine unerwartete Zugrevision durch einen höheren Beamten statt, so brauchte der Zugführer nur zu melden, der und der Passagier ist ohne Fahrschein auf der und der Station eingestiegen, hat aber den Fahrpreis mit dem üblichen Aufschlage von einer Mark gezahlt. Damit mußte sich der Zugrevisor zufrieden geben. Die wiederholte Benutzung der Rückfahrkarten ist erst mit der vor mehreren Jahren erlassenen Bestimmung möglich geworden, die Fahrkarten den Passagieren auf der vorletzten Station abzunehmen. Der Eisenbahnfiskus löst aus dem Verkauf der abgenommenen Fahrkarten, die nur noch den Werth alter Pappe haben, wie man sagt, jährlich 90 000 M. In maßgebenden Kreisen wird dem Vernehmen nach jetzt erwogen, ob man die Rückfahrkarten und Rundreisebillets nicht gänzlich aufheben und durch eine allgemeine Herabsetzung der Personenfahrpreise mit Sperrung sämmtlicher Bahnsteige ersetzen soll. Selbst das amerikanische sogenannte Drahtsystem (Verkauf von aufgerollten, den Briefmarken ähnlichen Werthzeichen mit einem Einheitspreise für jeden zurückgelegten Kilometer mit voller Uebertragbarkeit) soll bereits in den Rahmen der Erwägungen gezogen werden. So würden, wenn sich diese Nachricht bestätigt, die Unterschleife der Schaffner mittelbar segensreiche Folgen für den allgemeinen Eisenbahnverkehr haben.

Die Leiche eines jungen Mädchens im Alter von etwa zwanzig Jahren ist am Mittwoch früh um 7½ Uhr vor dem Hause Schleswiger Ufer 1 aus der Spree gelandet. Da sich Verletzungen an der Todten nicht zeigen, so muß Selbstmord oder Unglücksfall angenommen werden. Die bezügliche nähere Ermittelung wird dadurch erschwert, daß die Persönlichkeit des jungen Mädchens nicht festgestellt werden kann. Das weiße Taschentuch der Leiche trägt das Zeichen M. M.

Der Kutscher Max Heidemann aus Charlottenburg, welcher seine Ehefrau durch Revolverschüsse zu tödten versucht hat, wurde am Donnerstag vom Schwurgerichte wegen versuchten Mordes zu 10 Jahr ein Monat Zuchthaus, Ehrverlust und Polizei-Aufsicht verurtheilt.

Aus der Provinz Posen.

a— **Kriewen,** 26. Okt. [Zum Verräther des Mörders] des erschossenen Försters Densch in der Szelejewoer Forst wurde ein Stückchen Papier, welches der Mörder beim Laden seiner Flinte verwendet hatte. An dem Thatorte wurden nämlich zwei Theile eines Korkens, sowie zwei Stückchen Papier gefunden, auf welchen der Name „Tiede“ und „mann“ angegeben war. Dieser Umstand führte auf die richtige Fährte und zur Ermittelung des Mörders, Mühlenpächters Tiedemann in Szelejewo. Derselbe hatte ein Briefcouvert zur Anfertigung der Schrotpatrone benutzt.

V. **Fraustadt,** 25. Okt. [Personenstands-Aufnahme. Jagdglück.] Zum Zweck der Einkommensteuer-Veranlagung für das Etatsjahr 1894/95 ist heute in unserer Stadt mit der Personenstands-Aufnahme begonnen worden. — Gestern Vormittag hatte der Revierförster des Rittergutsbesitzers v. Seherr-Thoß auf Ober-Röhrsdorf, Herr Marder, das „Glück, im Forstrevier Ober-Röhrsdorf einen kapitalen 14-Ender zu schießen. In diesem Jahre treten in hiesiger Gegend die Hirsche sehr zahlreich auf; sie kommen aus den großen Luschwitzer Forsten. Die Thiere richten gewaltigen Schaden an. Einem Bauerngutsbesitzer in dem benachbarten Neuguth wohnhaft, haben sie in kurzer Zeit ein einen Morgen großes Kartoffelfeld zerwühlt und die Kartoffeln verzehrt.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

t. **Gleiwitz,** 26. Okt. [Hauseinsturz.] Gestern Abend gegen 6 Uhr stürzte hier unweit der Lindenstraße ein neues Hinterhaus unter furchtbarem Krachen zusammen. Die Bauhandwerker, welche darin noch beschäftigt sind, hatten glücklicherweise kurz vorher das Gebäude verlassen, so daß Menschen nicht zu Schaden gekommen sind. Das zusammengestürzte Haus gehört dem Bauunternehmer August Polaczek, dem vor einiger Zeit auf demselben Bauplatze das Vorderhaus eingestürzt ist.

* **Aus dem Kreise Konitz,** 25. Okt. [Amerikanische Erbschaft.] In Somin wurde den alten Schuhmacher Wollinschen Eheleuten in diesen Tagen, wie der „Danz. Ztg.“ mitgetheilt wird, eine große Ueberraschung zu Theil. Ein Sohn, welcher 1873 nach Amerika auswanderte, dort sein Glück fand, jedoch aber seit Jahren nichts von sich hören ließ, ist jetzt gestorben und hat den alten, braven Eltern den ganzen Nachlaß zugedacht. In diesen Tagen kam vom Konsulat die Nachricht, daß den Eltern nach unserem Gelde 30 000 M. und ein Haus zugefallen sind. Die alten Leute gedenken jetzt ihre letzten Jahre in Amerika zuzubringen. Der Vater soll vor Aufregung und Freude schwer erkrankt sein.

* **Gumbinnen,** 25. Okt. [Bestraft] wurde nach der „Gumb. Ztg.“ durch Verfügung der Abtheilung für direkte Steuern ꝛc. hierselbst der Schuhmachermeister August H. mit 50 Mark, weil er in seiner vorjährigen Berufungsschrift gegen seine Einkommensteuerveranlagung sein Einkommen unrichtig angegeben hatte, indem er die ihm zustehenden Zinsen aus Kapitalvermögen verschwieg. Die infolge der unrichtigen Angabe im vorigen Jahre ermäßigten und in diesem Jahre niedriger veranlagten Steuerbeträge wurden außerdem von H. jetzt nachträglich eingezogen. Dieser Fall steht aber nicht vereinzelt da, sondern es sind noch eine Anzahl Steuerpflichtiger aus anderen Kreisen unseres Regierungsbezirks in Strafe genommen worden und gegen verschiedene, darunter einige hiesige Bürger, schwebt das Verfahren wegen Steuerhinterziehung. Also Vorsicht auch bei Steuerbeschwerden!

Telegraphische Nachrichten.

Breslau, 26. Okt. Die Freisinnige Volkspartei stellt dem „B. T.“ zufolge als Landtagskandidaten für Breslau den Oberlandesgerichtsrath Schmieder und den Oberlehrer Wetekamp, beide aus Breslau, auf.

Stettin, 26. Okt. Laut amtlicher Bekanntmachung ist am 24. d. Mts. eine Person an Cholera erkrankt, am 25. eine Person an Cholera gestorben.

Stuttgart, 26. Okt. Der „Staatsanzeiger für Württemberg“ meldet die Enthebung des Hofkammerpräsidenten v. Tscherning von seinem Amte unter Verleihung des Großkreuzes des Kronenordens und die Ernennung des seitherigen Geheimen Legationsrathes und zweiten Chefs des Kabinets des Königs, Frhrn. v. Herman, zum Hofkammerpräsidenten.

Wien, 26. Okt. Der in der geheimen Sitzung des Ausschusses zur Berathung der Prager Ausnahmeverfügungen zur Verlesung gelangte Theil des Regierungsmaterials bezog sich auf die Presse und auf Versammlungen.

Spezia, 26. Okt. Bei dem zu Ehren der Offiziere des englischen Geschwaders im Zivil-Kasino gegebenen Frühstück toastete der Chef der städtischen Verwaltung auf den Admiral Seymour und dankte ihm und dessen Offizieren für den Besuch, welcher das brüderliche Verhältniß, die herzliche Zuneigung und Freundschaft der

4. Klasse 189. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 26. Oktober 1893. — 8. Tag Vormittag.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

11 245 417 (300) 85 642 1117 25 40 (500) 43 82 356 541 609 83 2088 97 111 621 740 812 81 962 3017 62 178 356 68 469 533 930 (500) 4027 130 65 297 334 446 523 688 767 5311 35 53 618 93 891 921 6226 384 456 630 754 816 7080 (300) 718 61 64 (500) 821 61 8059 106 78 225 (3000) 428 65 648 54 754 9023 422 44 565 84 699 729 47

10046 276 (3000) 463 704 (3000) 70 79 (1500) 97 872 76 928 (500) 48 11040 56 287 320 471 552 (500) 758 819 70 12083 85 92 309 427 57 734 52 850 (1500) 977 13228 38 50 51 491 889 14044 61 64 137 76 307 651 925 (300) 15196 207 28 91 470 72 553 869 91 16205 14 30 34 324 407 537 86 94 837 (1500) 90 968 17005 14 104 16 326 512 39 46 830 18109 407 94 896 945 19007 108 70 84 434 (3000)

20015 238 82 301 493 614 22 746 858 998 21006 312 34 436 702 809 977 22084 (300) 116 59 258 63 (1500) 852 23031 81 104 43 200 8 356 (500) 430 83 533 715 29 947 24064 91 123 236 367 (1500) 409 577 776 (1500) 81 83 857 974 25026 73 107 71 251 73 90 502 13 603 720 (3000) 60 99 813 914 36 99 (1500) 26035 85 94 160 76 231 (3000) 71 481 90 504 31 687 705 32 872 973 27005 194 317 (300) 44 448 94 531 668 723 60 63 814 28023 68 163 383 505 99 644 753 (500) 29267 317 24 526 607 88 778 863

30075 207 300 468 514 730 802 31321 (15000) 460 (1500) 518 34 638 (500) 712 893 32025 210 363 565 (300) 650 816 932 33018 523 45 90 (3000) 804 34326 57 73 402 7 (500) 39 63 584 98 644 71 701 90 988 35040 182 392 489 617 824 968 36015 227 411 540 652 59 782 37211 38 309 34 42 69 652 726 87 871 38088 (300) 222 370 419 (300) 73 684 703 (1500) 868 936 39178 315 44 85 (1500) 737 852 956

40039 130 204 409 (300) 672 780 (1500) 870 940 41128 209 46 461 541 93 710 (1500) 910 53 69 75 42164 526 685 94 781 43088 210 24 62 437 545 674 816 (500) 26 970 (300) 44120 54 345 523 37 39 883 901 45088 103 (300) 359 92 612 16 46095 121 (1500) 244 46 54 442 48 601 774 932 47248 63 392 403 17 626 73 758 82 969 48030 41 84 91 190 358 464 558 (15000) 605 35 806 13 913 53 (1500) 49054 211 316 436 524 [illegible]9 711 [illegible]5 62 68 77 (1500) 916 82 (3000)

50036 182 92 495 511 605 50 702 (500) 897 51009 190 604 26 874 52071 99 (3000) 168 229 94 459 814 86 987 53007 109 200 308 52 728 54008 46 189 243 (300) 625 724 853 55071 198 275 (300) 77 320 66 485 628 771 814 88 96 942 (3000) 56026 (500) 316 35 590 663 (300) 831 57517 668 777 80 904 58003 226 52 77 457 651 95 787 59018 29 54 123 59 300 34 85 413 (500) 43 745 816 24 84

60161 238 94 343 56 95 621 731 37 826 (1500) 61077 98 137 46 (3000) 208 26 414 94 569 735 53 68 810 78 943 62194 305 445 542 601 64 787 841 60 75 63083 118 54 226 373 629 804 909 78 80 64098 160 338 47 (300) 66 438 659 728 92 94 887 65016 37 64 159 203 335 44 541 640 749 860 71 66003 238 314 20 438 79 691 67026 45 211 640 837 68170 323 518 (300) 772 (1500) 847 920 69119 234 346 455 620 726 43 847 83

70068 111 217 861 63 93 913 71283 382 462 (300) 656 86 (1500) 796 817 64 965 72015 21 177 89 251 482 (300) 500 66 751 898 73179 91 207 87 597 602 745 85 88 873 99 912 74001 185 323 24 400 533 39 (500) 45 792 808 24 77 935 41 (500) 53 55 (3000) 75058 118 90 223 73 405 97 532 707 803 917 76086 97 416 39 78 91 793 858 917 77162 84 210 412 64 518 78031 149 212 323 501 78 98 702 22 62 (300) 79289 356 474 (500) 835 993

80094 446 502 28 720 88 801 948 60 81095 211 445 65 551 631 47 917 32 82185 242 418 (300) 547 732 993 (500) 83637 (500) 783 877 921 84006 35 171 481 (1500) 618 708 22 (3000) 36 827 41 85066 196 232 492 513 641 815 757 86 955 93 99 86131 201 402 98 532 50 774 803 66 87124 360 64 467 643 80 88036 38 237 366 82 93 494 (300) 599 713 821 46 89188 91 419 48 674 (300) 746 87

90023 68 259 460 (3000) 502 91 664 725 838 936 40 41 91011 (3000) 23 790 98 907 22 90 92025 127 53 86 204 317 23 34 440 67 (500) 90 542 833 60 (3000) 73 (500) 910 45 93080 253 402 629 786 94046 291 701 34 816 27 42 928 95072 265 376 487 592 636 66 707 821 63 968 70 82 96 96011 256 300 18 55 (300) 454 86 95 97 510 620 97068 744 907 98016 104 43 503 604 5 56 753 906 85 99090 95 265 378 637 65 605

100130 83 341 101243 95 446 580 (1500) 625 703 62 846 102211 85 327 89 442 611 (500) 961 (1500) 103274 842 917 98 104032 263 (1500) 86 470 88 929 105426 53 84 762 (3000) 90 869 90 106052 263 439 66 528 (300) 31 107442 579 755 876 80 933 93 108016 137 (300) 613 (500) 42 51 710 90 993 109006 49 75 (500) 340 92 540 798 951 (500)

110092 331 96 506 27 739 862 63 111191 241 986 112102 38 214 36 44 70 319 (1500) 496 521 98 (1500) 113263 351 81 (300) 512 824 46 114050 91 588 734 47 808 94 115513 708 55 936 116026 77 130 47 205 63 429 46 50 73 528 (1500) 644 (3000) 60 812 13 49 117100 349 434 519 693 783 94 841 118218 24 375 (1500) 455 95 641 809 915 119216 696 754 55 71 800 65

120046 241 83 349 432 586 618 40 91 788 907 74 121040 (500) 56 (1500) 188 396 534 629 718 59 878 122113 323 525 619 733 45 68 70 123228 (300) 325 422 719 80 124153 371 74 568 761 820 40 82 959 1251 6 (300) 98 635 742 (300) 866 990 126009 363 432 748 850 127024 50 63 109 12 (1500) 545 (500) 72 676 972 (500) 128010 161 232 43 46 342 418 85 632 70 795 917 45 (1500) 67 129107 312 76 587 615 20 731 896

130102 235 367 513 636 834 966 131128 272 82 480 729 37 83 801 78 987 132258 479 92 593 971 (1500) 133372 439 71 630 (1500) 58 134046 96 126 (500) 208 406 546 681 (300) 707 988 (300) 135067 103 73 249 (300) 75 415 31 696 97 911 26 40 74 136174 210 403 (500) 533 68 75 (1500) 81 626 704 904 22 32 137061 150 89 244 382 138033 103 11 276 90 97 472 624 78 817 139035 60 138 231 497 721 70 815 30 921

140159 236 359 98 521 638 76 83 (3000) 719 76 917 93 141046 68 134 96 325 (1500) 98 599 612 67 752 952 142000 56 154 206 368 436 87 (300) 88 628 705 903 143313 456 558 616 43 825 928 144509 34 617 723 883 145054 234 496 533 78 622 64 88 812 71 921 146035 140 260 86 512 705 33 147512 86 847 148147 235 67 361 417 43 533 661 909 149088 294 331 863

150045 (3000) 458 681 724 31 968 151058 112 73 84 260 62 407 529 89 668 703 96 807 32 152302 13 450 649 714 859 74 984 153361 67 510 (1500) 47 673 740 55 834 918 154472 (300) 516 740 60 853 155011 50 217 306 7 39 (500) 409 70 583 812 51 972 156135 386 629 731 997 157062 128 241 84 443 (3000) 521 69 158233 45 503 27 52 630 904 (500) 159061 67 68 101 565 764

160350 67 441 47 504 (300) 53 98 620 787 (500) 804 26 72 917 161033 200 27 (1500) 301 450 (500) 547 81 641 894 162081 112 51 56 302 36 94 454 615 788 807 57 97 163088 101 69 81 230 73 98 554 71 77 670 817 164267 322 546 73 716 36 867 87 956 165236 380 (300) 449 67 77 555 64 37 47 54 63 924 (1500) 166062 67 73 (300) 80 246 352 61 93 551 662 901 167154 398 622 942 168092 170 (3000) 424 87 537 720 24 889 931 60 169023 (1500) 40 52 187 268 313 511 610 839 907 (3000) 79

170171 246 424 744 839 957 171009 124 28 221 58 75 304 15 45 (1500) 94 588 708 926 172116 43 238 468 503 77 744 93 881 173081 167 74 (500) 227 301 13 35 458 635 916 71 174104 6 456 513 765 867 900 8 33 43 175003 21 43 (500) 71 94 155 56 336 83 552 62 606 90 970 176197 342 510 935 177225 369 529 59 768 801 935 178295 314 491 532 663 775 899 951 179310 90 (300) 94 (500) 425 84 (500) 514 719 869

180227 49 77 382 495 638 774 92 866 181082 84 220 337 451 65 503 606 875 949 182227 68 75 519 29 657 183215 39 378 527 86 601 70 708 859 62 987 184210 43 99 796 885 (1500) 901 (300) 185014 99 111 223 50 368 71 562 728 56 802 20 51 943 186077 177 316 72 438 42 517 73 620 884 994 187101 212 39 314 59 97 (1500) 465 75 547 641 805 985 188025 181 392 475 47 682 87 851 95 941 189095 159 265 416 (300) 579 636 (500) 709 62 (500) 871 81 923 83

190066 207 505 74 85 909 (300) 191009 51 (500) 65 108 275 319 40 45 73 481 508 84 624 885 950 192128 50 816 914 89 193055 196 280 395 431 65 95 629 799 952 194109 47 (500) 49 270 387 405 56 (3000) 89 671 794 834 968 195111 47 83 219 66 (300) 355 72 521 72 682 904 196009 62 165 (3000) 269 383 44 (3000) 435 47 58 97 514 46 600 73 705 808 21 990 96 197080 366 583 (300) 823 918 198105 (3000) 449 782 898 (3000) 900 31 199015 33 56 64 181 (500) 720 833 61

200071 243 532 62 654 799 813 69 989 201029 118 99 217 85 415 652 95 707 26 49 933 40 77 85 (1500) 202099 (300) 154 86 249 66 308 530 40 76 679 80 707 84 836 82 993 203205 (300) 81 89 314 54 618 99 772 814 204197 202 361 446 60 548 619 (300) 30 (1500) 42 88 205119 (300) 27 93 208 33 (500) 92 373 502 793 (1500) 961 71 206004 81 128 247 398 454 805 44 (500) 207038 (500) 274 386 573 601 20 (1500) 778 (1500) 208120 32 258 90 388 (300) 546 67 603 (300) 48 80 776 827 957 (500) 209008 115 250 367 67 650 788 (1500)

210195 230 60 345 55 83 561 795 211430 73 75 500 (500) 4 52 663 (300) 877 87 (3000) 96 945 212051 170 (300) 72 306 62 687 841 69 213088 (300) 191 475 532 99 644 55 793 821 214049 (300) 135 223 (1500) 55 362 418 (1500) 658 865 988 215105 320 424 64 70 (1500) 531 76 98 (3000) 216043 (500) 176 (1500) 90 267 389 439 42 608 715 871 217042 131 34 390 459 620 93 728 857 89 (300) 97 936 218164 368 515 983 219018 129 261 349 498 690 92 95 796 888 917

220175 206 72 304 79 444 89 682 858 (300) 943 (500) 221059 141 87 (3000) 91 257 66 500 627 71 86 94 754 919 222178 (3000) 91 359 741 223038 186 301 34 485 580 679 (3000) 224160 87 99 225 726 88 (1500) 926 62 225000 144 340 404 14 551 62

beiden Nationen gefestigt habe, deren gemeinsames Ziel der Fortschritt, die Zivilisation und der Frieden sei. Zum Schluß trank Redner auf die Gesundheit der Königin Viktoria, sowie des Königs und der Königin von Italien. Die englischen Offiziere stimmten in den Ruf ein: „Es lebe England! Es lebe Italien!“ Admiral Seymour erwiderte, es sei für ihn und seine Offiziere eine Ehre, so ausgezeichnete Offiziere und Bürger kennen zu lernen, er danke auf das Wärmste für den schmeichelhaften herzlichen Empfang; er trinke auf das Wohl des Königs von Italien und auf die Zukunft der Stadt Spezia. Nach dem Frühstück begaben sich der Herzog von Genua, der Admiral Seymour und die übrigen Geladenen zu dem von der Munizipalität veranstalteten großen Empfang im Stadt-Theater. An die Festlichkeit schloß sich ein Ball.

Paris, 26. Okt. Aus Buenos-Ayres wird gemeldet, der Präsident beabsichtige, die Provinz zu bereisen. Die Kommission der Kammer sei dem Projekte der Schuldregulirung nicht günstig gesinnt. — Briefe aus Rio de Janeiro melden, daß ein Dekret des Präsidenten Peixoto die den Fremden garantirten Freiheiten beschränkt.

Paris, 26. Okt. Der Präsident Carnot ist, begleitet von den Ministern Rieunier, Dupuy und Develle, sowie vom französischen Botschafter am russischen Hofe, Montebello, und von der militärischen Umgebung, um 4 Uhr 25 Min. nach Toulon abgereist. — Die Münzkonferenz hielt heute eine längere Sitzung ab. In derselben wurde der Entwurf eines Abkommens festgestellt, wobei jedoch einzelne Punkte noch in der Schwebe blieben.

Lyon, 26. Okt. Admiral Avelane erwiderte bei dem Festmahl im „Hotel de Ville“ auf den Trinkspruch des Bürgermeisters, in Rußland gelte Lyon für die bedeutendste Industriestadt, ertrinke auf die Munizipalität sowie die Bürgerschaft Lyons und auf den Präsidenten Carnot. — Nach dem Banket fand eine von der Presse veranstaltete Galavorstellung im Grand Théâtre statt, deren Erträgniß für die Hinterbliebenen der mit der „Russalka“ zu Grunde gegangenen Seeleute bestimmt ist, worauf die russischen Offiziere um 12½ Uhr Nachts die Reise nach Toulon fortsetzten. Während des Aufenthaltes in Lyon und bei der Abreise wurden den russischen Offizieren enthusiastische Kundgebungen dargebracht.

Marseille, 26. Okt. Die Munizipalität gab den russischen Offizieren ein Frühstück zu 300 Gedecken, bei welchem der Finanzminister Peytral im Namen der Regierung auf das Wohl des Kaisers von Rußland und der kaiserlichen Familie trank, während der Maire im Namen der Bevölkerung den Gefühlen Ausdruck gab, welche in den Herzen aller Franzosen fortlebten. Der Besuch der russischen Offiziere werde eine neue Ermuthigung für die Marseiller Kaufmannschaft und Industrie sein, die innige friedliche Vereinigung Frankreichs und Rußlands eine ununterbrochene Aera der Arbeit und des Friedens herbeiführen. Avelane toastete auf den Präsidenten Carnot. Nach Beendigung des Bankets wurde ein Spaziergang durch die Stadt unternommen. Die Volksmenge rief: „Es lebe Frankreich; es lebe Rußland!“ — Nach dem Blumenkorso, der trotz des eingetretenen Regens sehr lebhaft verlief, begaben sich die russischen Offiziere zum Lunch in das Börsengebäude. Der Präsident der Handelskammer gab in einem Trinkspruch der Hoffnung Ausdruck, daß der neue Handelsvertrag und die Freundschaft Frankreichs und Rußlands die alten Handelsbeziehungen mit Marseille erweitern würden.

Belgrad, 25. Okt. Die Polizei verhaftete hierselbst eine Falschmünzerbande und nahm ihre Geräthschaften und eine Anzahl falscher Münzen in Beschlag.

Washington, 25. Okt. Der Senat hat heute eine Resolution angenommen, in welcher der Regierung Dank ausgesprochen wird für die Betheiligung des Auslandes an der Weltausstellung von Chicago.

Montevideo, 26. Okt. Nach hier eingetroffenen Nachrichten haben die Kommandanten der vor Rio befindlichen fremden Geschwader, ausschließlich des deutschen, den Präsidenten Peixoto darauf aufmerksam gemacht, daß die in den Arsenalen getroffenen kriegerischen Vorbereitungen geeignet wären, zu einem Bombardement durch Admiral Mello zu führen, und daß hierunter die den Arsenalen benachbarten Stadttheile in empfindlicher Weise leiden würden.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg.“

Berlin, 27. Oktober, Morgens

Die Berliner Stadtverordneten lehnten in ihrer gestrigen Sitzung mit 53 gegen 49 Stimmen die Vorlage betreffs Ankaufs der Grundstücke für den Bau eines Rathhauses ab. Dr. Hermes und Genossen brachten den Antrag ein, betreffend die Einsetzung einer Kommission und die Stellungnahme zu dem Entwurf einer beabsichtigten Berliner Ausstellung im Jahre 1896.

Das „Berl. Tagbl.“ meldet aus Rom:

Laut der offiziösen „Economica“ steht ein königliches Dekret unmittelbar bevor, welches die Zollzahlungen in Gold anordnet. — Aus Sizilien wird ein neuer Ueberfall berichtet: Briganten überfielen gestern Abend das Landgut Garrisi bei Petralia, ermordeten den Besitzer und plünderten die Gebäude. — Der „Tribuna“ wird aus Paris aus sicherer Quelle gemeldet, daß das russische Geschwader unter Admiral Avellane auf der Reise nach dem Pyräus Neapel anlaufen werde.

Der französische Ministerrath beschloß nochmals zwei Aerzte nach Bornemouth zu entsenden, um feststellen zu lassen, ob Cornelius Herz noch nicht im Stande wäre, vor den Richtern in London zu erscheinen.

Ueber die Russenfeste in Marseille wird weiter gemeldet: Auf der Präfektur fand ein Banket statt von 640 Gedecken, wobei Minister Peytral und Admiral Avelane abwechselnd toasteten; an das Banket schloß sich eine Gala-Vorstellung an, nach deren Schluß die Abfahrt nach Toulon erfolgte.

Nach einer Reutermeldung aus Washington beginnt morgen Nachmittag die Abstimmung über die Aufhebung der Sherman-Akte. Der Staatssekretär sprach heute dem brasilianischen Gesandten gegenüber sein Bedauern über das Verhalten des Admirals Stanton aus. Der brasilianische Gesandte erwiderte, daß seiner Regierung durch die Entsetzung Stantons volle Genugthuung geworden sei.

Aus Newyork wird gemeldet, die Ueberlebenden des deutschen Schooners „Vera Cruz“ wurden heute gelandet. Der Dampfer war für Hamburg bestimmt und ist, nachdem am 12. d. M. der Kapitän und der Koch über Bord gespült worden, wrack geworden. Das von dem Schooner ausgesetzte Boot wurde mitten auf dem Ozean von einem vorbeikommenden Steamer am Nachmittag des genannten Tages angetroffen und die Schiffbrüchigen an Bord genommen.

Aus Buenos-Ayres wird gemeldet: Das brasilianische Revolutionskomitee richtete an die dem Präsidenten Peixoto treu gebliebenen Schiffe eine Proklamation, worin sie zum Anschluß an die aufständische Bewegung aufgefordert werden.

Meldungen aus Rio de Janeiro besagen, daß Cassiano Nascimento zum Minister des Auswärtigen ernannt werden wird.

Handel und Verkehr.

** **Berlin**, 26. Okt. Wochenübersicht der Reichsbank vom 23. Okt.

Aktiva.

1) Metallbest. (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet	M.	772 067 000	Zun.	21 754 000
2) Bestand an Reichskassenscheinen	„	23 981 000	Zun.	682 000
3) Bestand an Noten anderer Banken	„	9 084 000	Abn.	1 810 000
4) Bestand an Wechseln . . .	„	586 655 000	Abn.	31 959 000
5) Bestand an Lombardforderungen	„	94 684 000	Abn.	2 815 000
6) Bestand an Effekten . . .	„	4 799 000	Zun.	128 000
7) Bestand an sonst. Aktiven .	„	37 594 000	Abn.	4 393 000

Passiva.

8) das Grundkapital	M.	120 000 000	unverändert	
9) der Reservefonds	.	30 000 000	unverändert	
10) der Betr. der umlaufenden Noten	„	997 341 000	Abn.	27 518 000
11) die sonst. tägl. fälligen Verbindlichkeiten	„	368 228 000	Zun.	8 302 000
12) die sonstigen Passiva . . .	„	887 000	Abn.	11 000

** **Frankfurt a. M.**, 26. Okt. Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Kassel: Das hiesige Bankhaus Pfeiffer & Hartdegen hat seine Zahlungen eingestellt. Die Passiva betragen angeblich 4 Millionen Mark. Pfeiffer ist flüchtig.

** **Wien**, 25. Okt. Ausweis der Südbahn in der Woche vom 13. bis 19. Okt. 937 505 Fl., Mehreinnahme 40 497 Fl.

** **Bradford**, 26. Okt. Wolle fester, belebter. Garne ruhig, fest. Stoffe ruhig.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Oktober 1893.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
26. Nachm. 2	750,7	W stark	bedeckt	+13,3
27. Abends 9	750,1	W schwach	bedeckt [1])	+10,6
27. Morgs. 7	747,7	SW leicht	halb bedeckt	+ 7,0

[1]) Abends Regen.

Niederschlagshöhe in mm am 27. Okt. Morgens 7 Uhr: 0,9.

Am 26. Okt. Wärme-Maximum + 13,7° Cels.

Am 26. „ Wärme-Minimum − 2,0° „

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 26. Okt. Morgens 0,78 Meter

„ „ 26. „ Mittags 0,80 „

„ „ 27. „ Morgens 0,84 „

Fonds- und Produkten-Börsenberichte.

Fonds-Berichte.

* **Berlin**, 26. Okt. **[Zur Börse.]** Die „Nat. Z.“ berichtet: Nach einer tief herabgedrückten Stimmung, wie sie gestern die Börse beherrschte, ist heute eine ruhigere Haltung eingetreten. Diese gab sich namentlich im Verkehr der italienischen Rente kund, deren Kursentwickelung leitend für den Gesammtmarkt geworden ist. Die Baissepositition in diesem Papier muß in den letzten Tagen überall eine weite Ausdehnung genommen haben, dies namentlich in Paris, in Italien selbst und auch an den deutschen Plätzen. Das Deckungsbedürfniß spielt demnach eine nicht unerhebliche Rolle in der Bewegung des Kurses dieser Titres, was auch heute der Fall war. Der Ausweis der Reichsbank diente überdies zur Beruhigung und seine Wirkung auf den Geldmarkt, der heute eine Erleichterung zeigte, mochte die Annahme einer nicht schwierigen Liquidation begünstigen. In den sonstigen Verhältnissen hat sich nichts geändert und darum ist es auffällig, daß Wien so schnell jede Erinnerung an eine schwierige Lage verlor, die sich noch gestern an allen Börsen und an der Donau accentuirte. Wien trat hier als Käufer in Kreditaktien hervor. Wir wollen noch erwähnen, daß Wien bis heute vielfach Prolongationen in dem eben genannten Papier auf drei Monate hinaus vornahm. Im Allgemeinen befestigte sich die Börse, nur Mexikaner lagen schwächer auf die Wahrscheinlichkeit, daß die Shermanbill endlich zu Falle kommen wird. Es ist dazu zu bemerken, daß schon Tage lang davon die Rede ist, daß der Präsident Cleveland die Shermanbill vermittelst einer Botschaft beseitigen werde. Auf dem Montanmarkt war Laura mehr gefragt unter dem gewöhnlichen, schon etwas abgenutzten Gerüchte, die deutsch-russischen Verhandlungen wären dem Abschluß nahe.

Breslau, 26. Okt. (Schlußkurse.) Fest.

Neue 3proz. Reichsanleihe 85,00, 3½ proz. L.-Pfandbr. 97,25, Konsol. Türken 22,00, Türk. Loose 82,50, 4proz. ung. Goldrente 92,80, Bresl. Diskontobank 99,25 Breslauer Wechslerbank 96,00, Kreditaktien 196 75, Schles. Bankverein 114 25, Donnersmarckhütte 86,75, Flöther Maschinenbau —,—, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 124 50, Oberschles. Eisenbahn 45.70, Oberschles. Portland-Zement 83,00, Schles. Cement 134,00, Oppeln. Zement 99 25, Kramsta 131,50, Schles. Zinkaktien 179,00, Laurahütte 102 60, Verein. Oelfabr. 88 00 Oesterreich. Banknoten 160,55, Russ. Banknoten 211,75, Giesel Cement 86,00, 4proz. Ungarische Kronenanleihe 88.10, Breslauer elektrische Straßenbahn 115,00.

Paris, 26. Okt. (Schlußkurse.) Fest.

3proz. amortis. Rente 98,10, 3prozent Rente 98,32½, Italien. 5proz. Rente 81,12½, 4proz ungar. Goldrente 93⅝, III. Orient-Anleihe 67,87½, 4proz. Russen 1889 98,50, 4prozent. unif. Egypter 103,30, 4proz. span. ä. Anleihe 62¾, konv. Türken 22,22½, Türken-Loose 87 10, 4prozentige Türk. Prioritäts-Obligationen 1890 451,00, Franzosen —,—, Lombarden 221,25, Banque Ottomane 581,00, Banque de Paris 625,00, Banq. d'Escomte 67,00, Rio Tinto-A-

4. Klasse 189. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 26. Oktober 1893. — 8. Tag Nachmittag.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

113 26 33 62 298 587 733 61 79 (500) 800 (1500) 76 987 1263 679 804 31 39 947 80 2001 232 51 82 503 665 3316 565 675 797 4062 103 14 32 81 342 494 531 616 892 912 76 5104 41 (500) 98 (1500) 229 39 45 81 (3000) 413 26 (300) 510 641 817 931 (300) 6182 464 534 68 718 44 88 981 7019 63 455 85 568 643 94 (500) 774 805 (3000) 53 959 75 8210 215 414 534 62 660 833 (3000) 967 9094 193 202 (500) 311 480 513 623 781 825

10007 73 100 237 492 556 64 723 51 870 11313 84 (3000) [illegible] 545 88 12018 163 388 799 906 75 13023 44 103 288 345 436 651 805 (300) 38 14070 (500) 178 221 68 368 469 541 (300) 629 38 763 813 15116 (3000) 23 38 251 392 524 716 800 11 12 918 16050 168 217 86 323 (1500) 55 404 576 712 877 84 958 63 (1500) 17045 133 591 745 945 (300) 69 18021 665 829 938 70 86 19064 257 334 629 631 969

20027 62 109 368 613 740 21014 244 92 327 435 (300) 55 574 80 689 848 22186 477 538 603 55 849 55 996 23004 28 41 356 310 74 416 (1500) 818 47 (500) 979 24142 88 231 67 303 331 896 937 25023 133 67 398 425 70 548 (500) 714 98 911 19 23 46 (1500) 26110 74 261 300 347 532 (500) 33692 635 785 910 45 27363 565 746 867 28219 404 35 871 29019 43 251 455 545 655 791

30092 335 500 710 74 891 928 31033 145 82 92 236 91 (500) 313 791 97 909 32051 63 (3000) 87 244 49 413 28 612 867 33009 90 162 214 350 66 552 89 778 853 922 (1500) 34140 361 64 (3000) 610 29 (3000) 94 753 856 (500) 71 928 49 64 92 35260 533 75 653 (300) 711 48 51 832 61 (1500) 934 70 36085 181 333 57 473 642 47 814 913 16 37154 86 327 53 671 789 865 74 96 926 96 38091 95 330 72 79 505 32 670 88 731 897 981 39110 427 581 83 717 81

40084 326 419 39 717 943 41088 129 259 455 555 60 70 903 52 (500) 42143 265 72 94 351 67 698 758 65 977 43022 98 251 (500) 82 328 405 855 44111 45 231 (300) 71 635 846 (500) 82 928 45111 515 (500) 887 46103 321 65 92 454 528 43 69 865 47103 (1500) 41 426 86 816 86 (1500) 933 81 85 (500) 48456 (3000) 543 766 882 (3000) 957 63 49205 37 403 81 (300) 811

50055 171 238 (300) 321 526 772 51063 353 577 614 66 945 49 52008 65 130 82 676 739 43 (500) 84 (300) 53225 34 424 (300) 90 506 630 (1500) 62 96 740 54064 85 106 96 (300) 261 307 402 53 576 806 35 46 55045 91 97 496 522 29 618 61 715 902 56105 95 351 477 793 851 982 57151 316 505 (300) 20 860 969 58270 389 520 684 968 59014 40 83 214 474 549 81 87 621 (500) 68 (3000) 821 (500) 965

60099 124 335 451 72 677 778 808 935 42 61299 391 521 618 831 33 (500) 45 81 83 (1500) 62085 186 252 484 96 925 63448 503 33 644 775 916 47 64128 75 (3000) 506 49 92 676 86 711 40 80 811 969 92 65026 38 39 314 412 592 622 89 727 (1500) 53 66909 192 360 73 486 547 60 94 67077 756 68084 255 (300) 353 421 72 88 594 699 713 24 69074 144 82 433 79 548 605 8 84 850

70004 38 123 228 465 513 21 75 600 71003 92 167 261 417 596 615 756 77 915 25 35 56 72040 389 413 591 941 73275 81 560 658 70 700 5 72 882 74035 55 133 43 280 88 321 (300) 461 837 75383 409 645 932 76 76013 135 347 423 505 644 49 840 77061 181 242 44 65 379 419 35 608 38 52 776 872 78057 226 86 392 493 754 83 902 79084 123 (500) 329 490 503 (1500) 18 (500) 50 837 89 924 86 (300)

80419 613 719 31 (500) 849 969 81038 128 333 412 21 66 621 73 858 82088 168 257 382 634 782 (300) 930 74 90 83031 33 103 43 258 399 402 66 726 896 84131 254 659 87 830 85171 404 519 697 86061 383 775 888 87150 92 365 414 522 57 922 77 (3000) 88011 89 292 (500) 390 99 (3000) 431 509 639 766 890 901 6 89022 (500) 145 477 616 36 733 44 75 97

90010 61 213 466 705 (500) 876 909 91025 136 409 76 (300) 83 603 853 92115 (3000) 93 696 780 964 93116 344 410 (500) 545 643 89 707 908 94024 268 311 599 864 76 95038 229 486 593 759 61 977 96022 267 324 31 749 54 94 949 97063 280 86 388 500 9 26 845 98090 175 206 39 49 315 26 671 98 742 908 99013 43 85 131 255 306 30 87 94 463 73 89 574 75 632 742 (300) 43 69 818 965 93 (1500)

100269 337 42 490 557 90 684 827 101017 35 285 343 45 426 560 605 (300) 829 44 63 102086 415 534 792 819 (500) 103009 107 15 28 47 200 366 491 583 664 895 947 104035 (3000) 78 384 427 (10000) 105182 216 565 614 19 829 (5000) 106094 145 60 (3000) 273 656 61 64 107007 144 229 313 416 70 (30000) 545 (500) 906 (1500) 37 (500) 108095 165 590 (500) 688 90 97 780 99 966 109104 10 79 560 684 781 836

110027 108 83 268 425 (300) 666 85 704 111251 353 74 579 632 714 807 927 112013 639 907 44 52 113127 64 409 533 724 852 81 904 24 68 114120 227 318 623 962 115060 76 169 94 218 72 310 73 430 515 629 759 891 965 74 78 83 116044 357 85 (500) 494 (1500) 693 838 117061 122 98 425 65 516 49 655 945 118142 451 543 60 638 872 119100 25 77 432 92 589 603 54 732 60 997

120264 388 92 453 503 29 648 57 809 98 121007 37 78 126 298 431 569 816 30 (500) 122124 33 (3000) 287 314 430 874 123157 210 40 407 524 74 756 124232 70 393 596 617 125030 302 (300) 28 450 55 541 727 70 715 870 77 92 (10000) 972 126105 228 338 69 440 664 92 876 960 127199 258 62 380 (1500) 696 845 128071 465 (1500) 552 634 759 82 89 (3000) 129001 78 80 88 99 420 68 661 744 62 973

130071 73 86 141 64 79 532 709 45 131006 (1500) 347 547 601 743 815 47 132113 496 585 646 93 (1500) 703 822 82 928 133125 75 245 76 413 (300) 20 566 782 86 (3000) 946 (3000) 134108 (3000) 429 580 725 30 49 904 33 41 135016 (500) 60 193 205 889 (1500) 136056 278 87 391 468 504 (500) 76 99 733 36 945 47 137266 506 613 708 138187 277 456 584 682 732 815 47 139049 318 673 863 988

140373 518 44 715 16 930 (500) 141143 200 335 40 469 525 75 839 50 947 68 142005 141 396 475 691 900 55 143105 20 72 441 63 69 520 (1500) 37 704 91 144014 26 80 152 222 416 69 585 670 707 145118 224 29 367 465 647 67 999 146086 240 309 410 40 83 662 872 96 922 78 147105 (500) 311 99 (500) 548 747 (500) 876 922 79 148009 74 92 128 472 548 52 684 711 814 149232 99 334 742 822 85 (300) 936 52

150033 133 218 41 71 331 37 64 99 648 845 (1500) 78 151059 (500) 69 125 409 92 547 685 728 991 152009 57 206 77 396 405 33 517 830 963 74 75 (500) 153196 204 30 53 419 (1500) 592 632 (1500) 774 891 154045 113 200 31 573 612 72 155023 66 329 55 78 486 97 561 92 904 156084 232 319 24 38 68 93 515 20 672 700 47 (500) 844 920 157067 251 97 450 98 845 900 158135 207 23 371 534 620 785 885 (300) 951 77 159274 331 82 508 33 63 606 82 711 20 98 886

160084 332 576 711 63 161011 96 435 616 737 887 162089 90 572 634 709 13 923 163091 220 396 483 553 749 92 (3000) 838 924 164417 96 693 731 863 953 165008 49 144 294 337 612 35 766 828 95 916 166000 118 434 824 (300) 167072 77 137 41 72 268 574 767 934 65 168001 409 592 780 (1500) 964 169323 (300) 460 596 659 64 842 960

170057 123 31 46 (1500) 82 262 (3000) 318 21 474 501 (10 000) 26 500) 94 887 171034 1740208 91 341 422 72 549 629 838 68 965 69 172063 84 (3000) 173 350 440 574 821 965 81 173028 34 56 173 97 216 (500) 312 554 672 99 741 54 81 845 70 970 174028 125 90 229 376 92 411 (5000) 93 561 66 602 818 68 175134 406 833 83 941 176009 18 36 48 255 427 (300) 59 885 93 177042 86 157 97 (300) 294 380 510 622 77 779 828 178070 113 251 62 345 525 59 69 99 810 31 959 71 179006 361 471 553 669 813 968

180038 385 479 91 (500) 572 683 795 847 63 73 86 959 64 181035 217 (500) 23 83 427 894 992 182005 7 30 248 501 48 605 755 847 914 68 92 183081 89 166 (500) 274 360 562 704 184276 330 (500) 56 441 506 22 57 653 810 185019 126 216 364 (300) 73 704 75 (500) 970 186002 32 103 59 260 309 53 55 426 89 597 707 61 80 877 911 73 187325 (300) 517 95 672 747 94 846 188398 537 653 60 782 908 189203 48 543 70 675 728 869

190001 103 70 205 (1500) 94 420 66 68 726 88 (3000) 922 191105 266 (3000) 305 78 80 902 19 32 192091 233 511 193106 95 394 449 517 18 19 98 622 713 57 803 981 194085 99 182 266 317 81 437 46 93 538 681 796 892 947 195002 70 81 98 184 267 69 77 85 361 513 693 787 196085 98 115 59 427 73 951 197038 178 380 662 863 198061 81 (300) 128 88 488 778 812 (1500) 19 199212 79 331 421 564 808 67 (500) 68

200266 322 418 553 643 46 788 857 90 908 201013 21 65 99 113 264 (300) 93 489 582 602 746 55 (3000) 827 51 202031 86 88 97 102 67 461 751 60 841 203084 249 444 632 36 788 204008 86 (3000) 128 50 225 51 83 347 699 847 75 919 205472 580 757 206098 155 (500) 84 303 9 55 416 60 (300) 530 629 716 22 43 927 207143 281 411 569 641 864 208050 77 314 453 610 730 69 944 209047 48 (1500) 84 155 (500) 58 63 68 208 420 (300) 46 73 81 528 38 42 648 999 (300)

210030 105 37 265 81 333 39 472 603 75 808 35 42 75 900 211092 154 272 82 84 300 32 51 456 86 817 927 212296 467 93 639 53 66 727 (300) 811 29 989 213018 51 260 452 575 (500) 917 214037 230 53 345 463 526 46 787 215052 121 60 260 331 (1500) 41 461 (3000) 98 (300) 600 98 767 821 85 993 216089 217 341 (1500) 452 575 86 791 804 958 217015 259 323 62 (1500) 73 679 786 218017 365 531 626 42 (300) 65 741 814 84 912 67 (3000) 219026 89 123 55 240 80 419 30 709 861 79 976

220084 (1500) 95 219 26 (500) 97 (500) 318 27 64 461 86 633 709 (300) 13 851 99 221024 46 (300) 80 196 326 29 90 405 8 10 510 87 766 (300) 222310 89 444 618 784 93 855 929 223000 87 146 295 335 81 480 566 87 629 32 820 224013 299 401 12 643 97 782 972 90 225042 114 59 282 364 613

366,25, Suezkanal-A. 2700,00, Cred. Lyonn. 753,00, B. de France 4000,00, Tab. Ottom. 382,00, Wechsel a. dt. Pl. $122\frac{7}{16}$, Londoner Wechsel k. 25,17, Chéq. a. London 25,19, Wechsel Amsterdam k. —,—, do. Wien kl. 196 50, do. Madrid k. 411,00, Meridional-A. 545,00, B. d'Esc. neue —,—, Robinson-A. 106,25, Portugiesen 21,09, Portug. Tabaks-Obligat. 340,00, 3proz. Russen 80,60, Privatdiskont —.

London, 26. Okt. (Schlußkurse.) Ruhig.

Engl. 2¾ proz. Consols $97\frac{13}{16}$, Preußische 4proz. Consols —,—, Italien. 5proz. Rente 80½, Lombarden 8¾, 4proz. 1889 Russen (II. Serie) 99¼, konv. Türken $21\frac{7}{8}$, österr. Silberr. —,—, österr. Goldrente —,—, 4proz. ungar. Goldrente 92½, 4prozent. Spanier 62¾, 3½proz. Egypter 95¼, 4proz. unific. Egypter 102¼, 4¼proz. Tribut-Anl. 98¼, 6proz. Mexikaner 61, Ottomanbank $13\frac{1}{8}$, Canada Pacific $76\frac{3}{8}$, De Beers neue 16, Rio Tinto 14½, 4proz. Rupees 66, 6proz. Pfund arg. A. 67½, 5proz. Arg. Goldanleihe 63¼, 4½proz. äuß. do. 38½, 3proz. Reichsanleihe —, Griech. 81er Anleihe 35½, do. 87er Monopol-Anleihe 38, 4proz. 89er Griechen 26, Bras. 89er Anl. 59½, Platzdiskont 2½, Silber $33\frac{7}{16}$.

Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,61, Wien 12,84, Paris 25,40, Petersburg 24½.

Frankfurt a. M., 26. Okt. (Effekten-Sozietät.) [Schluß.] Oesterreich. Kreditaktien $266\frac{3}{8}$, Franzosen —,—, Lombarden $84\frac{3}{8}$, Ungar Goldrente 92,90, Gotthardbahn 150,40, Diskonto-Kommandit 169,10, Dresdner Bank 150,50, Berliner Handelsgesellschaft 128,80, Bochumer Gußstahl 112,0., Dortmunder Union St.-Pr. —,—, Gelsenkirchen 139,40, Harpener Bergwerk 127,80, Hibernia 111,50, Laurahütte 99,40, 3proz. Portugiesen 20,40, Italienische Mittelmeerbahn 86,20, Schweizer Centralbahn 114,50, Schweizer Nordostbahn 104,70, Schweizer Union 74,70, Italienische Meridionaux 108,40, Schweizer Simplonbahn 56,50, Nordd. Lloyd —,—, Mexikaner 60,60, Italiener 80,20. Behauptet.

Hamburg, 26. Okt. (Privatverkehr an der Hamburger Abendbörse.) Kreditaktien 266,75, Lombarden —,—, Diskonto-Kommandit 169,30, Russische Noten —,—, Nordd. Lloyd —,—, Nationalbank für Deutschland 104,10. Ruhig.

Petersburg, 26. Okt. Wechsel auf London 95,65, Wechsel auf Berlin —,—, Wechsel auf Amsterdam —, Wechsel auf Paris 37,97½, Russ. II. Orientanleihe $100\frac{5}{8}$, do. III. Orientanleihe $101\frac{1}{8}$, do. Bank für auswärt. Handel 289½, Petersburger Diskonto-Bank 459½, Warschauer Diskonto-Bank —,—, Petersb. internat. Bank 469½, Russ. 4½proz. Bodenkreditpfandbriefe 155¼, Gr. Russ. Eisenbahnen 242, Russ. Südwestbahn-Aktien 110½. Privatdiskont 5½.

Buenos-Ayres, 25. Okt. Goldagio 217,00.

Rio de Janeiro, 25. Okt. Wechsel auf London $10\frac{11}{16}$.

Bremen, 26. Okt. (Börsen-Schlußbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notir. der Bremer Petroleumbörse.) Faßzollfrei. Ruhig. Loko 4,45 Br.

Baumwolle. Ruhig. Upland middling, loko 43 Pf., Upland Basis middl., nichts unter low middl., auf Terminlieferung p. Oktober 42½ Pf., p. Nov. 42½ Pf., p. Dezbr. 42½ Pf., p. Jan. 42¾ Pf., p. Febr. 43 Pf., p. März 43¼ Pf.

Schmalz. Ruhig. Shafer — Pfg., Wilcox 47½ Pfg. Choice Grocery 48½ Pf., Armour shield 47½ Pf., Cudahy 48½ Pf., Rohe u. Brother (pure) 48 Pf., Fairbanks 41½ Pf.

Speck. Fest. Short clear middl. November-Abladung 46, Dezember-Januar-Abladung 44.

Wolle. Umsatz: 38 Ballen.

Tabak. Umsatz: 107 Packen Kentucky, 8 Fässer Virginy.

Hamburg, 26. Okt. Zuckermarkt. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Okt. 13,50, per Dez. 12,17½, per März 13,37½, per Mai 13,47½. Stetig.

Hamburg, 26. Okt. Kaffee. (Schlußbericht). Good average Santos per Oktober 82, per Dezember 82, per März 79¼, per Mai 78. Behauptet.

Hamburg, 26. Okt. Salpeter loko 8,40, Febr.-März 8,60. Ruhig.

Paris, 26. Okt. (Schluß.) Rohzucker matt, 88 Proz. loko 34,50. Weißer Zucker fest, Nr. 3 per 100 Kilogr. p. Okt. 35,50, per November 35,50, per November-Januar 36,75, p. Jan.-April 36,37½.

Paris, 26 Okt. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, p. Oktober 20,20, p. November 20,20, per Novbr.-Februar 20,60, per Jan.-April 21,00. — Roggen ruhig, per Okt. 14,20, per Januar-April 14,70. — Mehl ruhig, per Oktober 42,70, per November 42,80, per Novbr.-Febr. 43,40, per Jan.-April 44,20. — Rüböl ruhig, per Okt. 52,00, per Novbr. 52,50, per Novbr.-Dezbr. 52,75, per Januar-April 54,25. — Spiritus fest, per Okt. 35,50, per November 35,50, per Novbr.-Dezbr. 36,00, per Jan.-April 36,75. Wetter: Bedeckt.

Havre, 26. Okt. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 20 Points Hausse.

Rio 4 000 Sack, Santos 7000 Sack Rezettes für gestern.

Havre, 26. Okt. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.), Kaffee, good average Santos, p. Okt. 103,50, p. Dez. 103,50, per März 100,25. Kaum behauptet.

Antwerpen, 26 Okt. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 11½ bez. und Br., per Okt. 11½ Br. per Nov.-Dez. $11\frac{5}{8}$ Br., p. Jan.-März 11¾ Br. Fest.

Antwerpen, 26. Okt. Getreidemarkt. Weizen flau. Roggen ruhig. Hafer behauptet. Gerste fester.

Amsterdam, 26. Okt. Getreidemarkt. Weizen per November 153, p. März 164. Roggen per Oktober —, per März 113. Rüböl per Oktober —, per Mai —.

Amsterdam, 26 Okt. Java-Kaffee good ordinary 52.

Amsterdam, 26. Okt. Bancazinn 52½.

London, 26. Okt. An der Küste 3 Weizenladungen angeboten. Wetter: Heiter.

London, 26. Okt. Chili-Kupfer $42\frac{9}{16}$, p. 3 Monat 43.

Glasgow, 26. Okt. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 42 sh. 3 d.

Liverpool, 26. Okt., Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle Umsatz 8 000 Ballen, davon für Spekulation u. Export 500 Ballen. Stetig.

Middl amerik. Lieferungen: Oktbr.-Nov. 4¾ Käuferpreis, November-Dezember $4\frac{3}{8}$ Verkäuferpreis, Dezember-Januar $4\frac{3}{8}$ Werth, Januar-Febr. $4\frac{25}{64}$ Verkäuferpreis, Februar-März $4\frac{13}{32}$ Käuferpreis, März-April $4\frac{7}{16}$ do., April-Mai $4\frac{15}{32}$ do., Mai-Juni 4½ d. Verkäuferpreis.

Liverpool, 26. Okt. (Offizielle Notirungen.) Amerikaner good ordinary $4\frac{5}{16}$, do. low middling $4\frac{7}{16}$, Amerikaner middl. $4\frac{9}{16}$, do. good middling $4\frac{11}{16}$, do. middling fair 5, Pernam fair $4\frac{11}{16}$, do. good fair 5, Ceara fair $4\frac{5}{8}$, do. good fair $4\frac{13}{16}$, Egyptian brown fair $5\frac{1}{8}$, do. do. good fair $5\frac{5}{16}$, do. do. good $5\frac{5}{8}$, Peru rough fair —, do. do. good fair 6, do. do. good $6\frac{1}{8}$, fine $6\frac{5}{8}$, do. moder. rough fair $4\frac{7}{8}$, do. do. good fair 5¼, good $5\frac{5}{8}$, do. smooth fair $4\frac{5}{8}$, do. do. good fair $4\frac{13}{16}$, M. G. Broach good $4\frac{3}{16}$, do. fine $4\frac{9}{16}$, Dhollerah good $3\frac{7}{8}$, do. fully good 4, fine $4\frac{3}{16}$, Oomra good $3\frac{15}{16}$, do. fully good $4\frac{1}{16}$, do. fine 4¼, Scinde good fair —, do. good $3\frac{13}{16}$, Bengal fully good 4, do., fine $4\frac{3}{16}$.

Newyork, 25. Okt. Waarenbericht. Baumwolle in New-York $8\frac{5}{16}$, do. in New-Orleans 7¾. Petroleum ruhig, do. in New-York 5,15, do. in Philadelphia 5,10, do. rohes 5,55, do. Pipe line certifikates, per November 72. Schmalz loko 10,45, do. Rohe u. Brothers 10,75. Mais p. Okt. 46½, do. p. Nov. 46½, p. Dez. 47. Rother Winterweizen $69\frac{1}{8}$, do. Weizen p. Oktbr. $68\frac{5}{8}$, do. Weizen p. November $68\frac{7}{8}$, do. Weizen p. Dezember $70\frac{1}{8}$, do. Weizen per Mai 76¾. — Getreidefracht nach Liverpool 2½. — Kaffee fair Rio Nr. 7 $18\frac{5}{8}$, do. Rio Nr. 7 p. November 16,97, do. Rio Nr. 7 p. Januar 16,45. — Mehl Spring clears 2,45. — Zucker 3¼. — Kupfer loko 9,75.

Chicago, 25. Okt. Weizen per Oktober $62\frac{5}{8}$, November —. Mais per Oktober 37¾. — Speck short clear nom. Pork per Okt. 16,75.

Telephonischer Börsenbericht.

Newyork, 26. Okt. Weizen per Okt. 69 C., per Nov. 69¼ C., per Dez. — C.

Berlin, 27. Okt. Wetter: kühl.

Berliner Produktenmarkt vom 26. Oktober.

Wind: SW., früh + 9 Gr. Reaum., 756 Mm. — Wetter: Trübe.

Die Zurückhaltung, welche unser Markt gestern der amerikanischen Hausse gegenüber bewahrte, hat sich, so auffällig sie auch erscheinen mußte, doch als angebracht erwiesen; denn nach den letzten Berichten ist so ziemlich die ganze Besserung drüben wieder verloren gegangen in Folge starker Realisationen, die eine Ermittelung der Weltvorräthe durch Bradstreet zur Folge gehabt hat. Das hier gestern zum Uebergewicht gelangte Realisationsangebot hat unter solchen Umständen auch heute die Oberhand behalten, und bei trägem Verkehr sind die Preise für Weizen sowohl wie für Roggen um ca. 1 M. weiter zurückgegangen.

Hafer auf laufenden Monat wurde vorübergehend durch einige Verkäufe gegen Waare um mehrere Mark im Preise geworfen, hat diese aber schließlich in Folge Intervention der Hausse wieder eingeholt; die übrigen Termine blieben behauptet. Gekündigt 350 Tonnen.

Roggenmehl wurde etwas billiger öfferirt.

Rüböl anfangs matter, zeigt schließlich wenig Aenderung.

Spiritus blieb sehr still, aber behauptet. Gekündigt 10 000 Liter.

Weizen loco 135—147 M. nach Qualität geford., Oktober 140,50 M. bez., Oktober-Novbr. 140,50 M. bez., Nov.-Dez. 141,75 bis 141 Mk. bez., Mai 151,75—151—151,25 Mk. bez.

Roggen loco 121—128 M. nach Qualität gef., hier stehende Ladung guter inländischer 126,50 Mk. frei Mühle bez., Nov.-Dez. 124,75—125—124,50 M. bez., Mai 132—132,25—132 M. bez.

Mais 107—117 M. loko nach Qualität gef., Oktober 106,50 M. bez., Oktbr.-Novbr. 106,50 M. bez., Novemb.-Dezbr. 107 M. bez., Mai 111,50 M. bez.

Hafer loko 152—188 M. per 1000 Kilo nach Qualität gef., mittel u. guter ost- und westpreußischer 155—174 M., do. pommerscher, uckermärkischer und mecklenburgischer 157—176 M., do. schlesischer 157—173 M., feiner schlesischer, pommerscher und uckermärkischer 178—183 Mk. ab Bahn bez., Oktober 167,75—165,75 bis 167,75 Mk. bez., Oktober-Novbr. 159,25—158,50—159,25 Mk. bez., Novbr.-Dezbr. 156,50—156,25—156,50 Mk. bez., Mai 146,75 bis 147 M. bez.

Gerste loco per 1000 Kilogramm 120—187 M. nach Qualität gef.

Erbsen Kochwaare 170—205 M. per 1000 Kilogr., Futterwaare 150—162 M. per 1000 Kilo nach Qual. bez., Viktoria-Erbsen 218—227 M. bez.

Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 20,00—18,25 M. bez., Nr. 0 und 1: 17,00—14,50 M. bez. Roggenmehl Nr. 0 und 1: 16,25 bis 15,25 M. bez., Oktbr.-Novbr. und Novbr.-Dez. 16,15 M. bez., Januar 16,45 Mk. bez., Mai 17,10 M. bez.

Rüböl loko ohne Faß 46,8 M. bez., Oktober 47,2—47,1 bis 47,3 Mk. bez., Okt.-Nov. und Nov.-Dez. 47,2—47,1—47,3 M. bez., April-Mai 48,2 M. bez.

Petroleum loko 18,40 M. bez.

Spiritus unversteuert zu 50 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß 52,1 M. bez., unverst. zu 70 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß 32,4 Mk. bez., Oktober 31,3—31,5—31,4 Mk. bez., Okt.-Novbr. und November-Dezbr. 31,3—31,5—31,4 M. bez., April 37,3 bis 37,4 Mk. bez., Mai 37,5—37,6 M. bez.

Kartoffelmehl Oktober 16 M. Br.

Kartoffelstärke, trockene, Oktober 16 M. Br.

Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Mais auf 106,50 M. per 1000 Kilo, für Hafer auf 166,50 M. per 1000 Kilo., für Spiritus 70er auf 31,30 M., per 10 000 Ltr. Proz. (N.-Z.)

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterling = 20 M. 1 Rubel = 3,20 M. 1 Gulden österr. W. = 2 M. 7 Gulden südd. W. = 12 M. 1 Gulden holl. W. = 1 M. 70 Pf. 1 Franc oder 1 Lira oder 1 Peseta = 40 Pf.

Bank-Diskonto — Wechs. v. 26. Okt.

Amsterdam	5	8 T.	168 75 bz
London	3	8 T.	20,315 bz
Paris	2½	8 T.	80,70 bz
Wien	5	8 T.	160,40 bz
Petersburg	5	3W.	211,00 bz
Warschau	5	8 T.	211,85 bz

In Berl. 5. Lombard 5½-6. Privatd. 4½ %

Geld, Banknoten u. Coupons.

Souvereigns	20,32 bz G
20 Francs-Stück	16,18 B.
Gold-Dollars	4,1775 bz
Engl. Not. Pfd. Sterl.	20,30 G.
Franz. Not. 100 Frcs.	80,75 B.
Oestr. Noten 100 fl.	160,50 bz
Russ. Noten 100 R.	212 25 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Dtsche. R.-Anl.	4	106,50 G.
do. do.	3½	99,60 bz
do. do.	3	85,10 bz G.
Prss. cons. Anl.	4	106,40 bz
do. do.	3½	99,80 G.
do. do.	3	85,20 bz
do Scrips		
Sts.-Anl. 1868	4	101,40 bz
Sts.-schld-Sch	3½	99,80 bz
Berl Stadt-Obl.	3½	98,20 bz
do. do. neue	3½	98,20 bz
Posener Prov.-Anl.-Scheine	3½	94 90 G.
Pfandbriefe: Berliner	5	114,50 bz B.
do.	4½	107,90 bz
do.	4	104,30 bz
do.	3½	99,00 B.
Ctrl. Ldsch	4	
do. do.	3½	96 30 bz
Kur. u. Neumrk. neue	3½	97,30 bz
do.	4	
Ostpreuss	3½	95,60 bz G.
Pommer.	3½	97,60 bz
do.	4	
Posensch.	4	101,75 G.
do.	3½	95,90 bz
Schls. altl.	3½	97,30 bz
do. do.	4	
ldschl Lt. A	3½	97,40 bz
do.	4	101,20 bz
do. neu do.	3½	
do. do. C.	4	97,30 bz
Wstp. Rittr	3½	96,00 bz
do. neu I. II.	3½	95,80 G.
Renten: Pommer.	4	102,60 bz
Posensch.	4	102,60 bz G.
Preuss.	4	102,60 bz B.
Schles.	4	102,70 B.
Bad. Eisenb.-A.	4	
Bayer. Anleihe	4	
Brem. A. 1892	3½	97,00 bz G.
Hmb. Sts.-Rent	3½	96,80 bz
do. do. 1886	3	83,90 B.
do. amort. Anl.	3½	
Sächs. Sts.-Anl.	3½	
do. Staats-Rnt.	3	86,00 B.
Prss Präm-Anl.	3½	118 40 G.
H. Pr.-Sch 40 T	—	416,10 G.
Bd. Präm.-Anl.	4	134,90 bz
Bayr. Pr.-Anl.	4	140,70 bz

Brnsch. 20 T. L.	—	105,00 bz
Cöln-M. Pr.-A.	3½	131,50 bz
Dess. Präm.-A.	3½	
Ham. 50 T.-L.	3	133,00 B.
Löb. 50 T.-L.	3½	126,25 G.
Mein. 7 Guld-L.	—	26,40 B.
Oldenb. Loose	3	128,25 B.

Ausländische Fonds.

Argentin. Anl.	5	47,25 bz
do. 1888	4½	39,10 bz
Bukar. Stadt-A.	5	94,00 G.
Buen. Air. Obl.	5	33,70 bz
Chines. Anl.	5½	103,10 G.
Dän. Sts.-A. 86.	3½	
Egypt. Anleihe	3	
do. 1890	3½	
do. do.	4	
do. Daira-S.	4	
Finnländ. L.	—	55,75 bz
Griech. Gold-A	5	34,00 B.
do. cons. Gold	4	26,00 G.
do. Pir.-Lar.	5	30,80 G.
Italien. Rente	5	80,20 B.
Kopenh. St.-A.	3½	92,10 B.
Lissab. St. A. I. II	4	51,40 B.
Mexikan. Anl.	6	62,00 bz
Mosk. Stadt-A.	5	66,40 bz B.
Norw. Hyp-Obl	3½	
do. Conv. A. 88.	3	83,75 G.
Oest. G.-Rent.	4	96,00 bz B.
do. Pap.-Rnt.	$4\frac{1}{5}$	
do. do.	$4\frac{1}{5}$	
do. Silb.-Rent.	$4\frac{1}{5}$	91,10 bz
do. 250 Fl. 54.	4	142 75 bz
do. Kr 100 (58)	—	319,50 bz
do. 1860er L.	5	140,75 G.
do. 1864er L.	—	320,00 bz G.
Poln. Pf-Br. I-V	4½	64,70 B.
do. Liq.-Pf.-Br	4	
Portugies. Anl. 1888—89	—	27,40 bz G.
Raab-Gr. Pr.-A.	4	102,60 G.
Röm. Stadt-A.	4	83,00 bz B.
do. II. III. V.	4	75,50 bz G.
Rum. Staats-A.	4	80,25 bz
do. Rente 90	4	80,25 bz
do. do. fund.	5	101,60 bz
do. do. amort.	5	94,00 bz
Rss. Eng. A. 1822 (1 Pfd. Stl. = 20 M.)	5	
do. 1859	3	
do. 1880	4	98,30 bz G.
do. 1887	4	
do. 1873		
do. 1875	4½	
do. 1889	4	
do. 1890	4	
Russ. Goldrent	6	102,80 G.
do. 1884 stpfl.	5	
I. Orient 1877		
II. Orient 1878	5	65,80 B.
III. Orient 1879	5	66,10 B.
Nikolai-Obl	4	99,00 bz G.
Pol. Schatz-O.	4	93,30 G.
Pr.-Anl. 1864	5	158,00 G.
do. 1866	5	142,75 G.
Bodkr.-Pfdbr.	5	
do. neue	4½	101,60 bz G.
Schwedische	3½	
Schw. 1890	3½	
do. d. 1883	4½	

Schw. Hyp.-Pf.	4½	101,00 bz
Serb. Gld-Pfdb.	5	83,00 bz B.
do. Rente	5	73,75 bz G.
do. neue 85	5	73,75 bz G.
Stockh. Pf. 85.	4½	101,10 G.
do. St.-Anl. 86	4	
Span. Schuld.	4	62,20 bz G.
Türk A. 1865 in Pfd. Sterl. cv.	1	
do do. B.	1	
do. do. C.	1	23,50 G.
do. Consol. 90	4	81,60 bz G.
do. Zoll-Oblig	5	
Trk. 400 Frc.-L	—	80,25 bz G.
do. Eg Trib-Anl.	4¼	
Ung. Gld-Rent.	4	93,00 B.
do. Gld.-Inv.-A.		
do. do. do.	4½	100,80 B.
do. Papier-Rnt.		
do. Loose	—	262 90 bz
do. Tem-Bg.-A.	5	100,00 bz
Wiener C.-Anl.	5	105,80 B.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastr.	2¼	58,25 bz G.
Altenbg.-Zeitz	$9\frac{4}{15}$	194,50 bz
Crefelder	4	70,25 bz
Crefld-Uerdng	2	85,00 bz B.
Dortm.-Ensch.	4½	102,80 bz
Eutin. Lübeck	1½	38,80 G.
Frnkf.-Güterb.	1	
Ludwsh.-Bexb.	9¼	223,25 bz
Lübeck-Büch.	6	133,00 bz
Mainz-Ludwsh	4¼	107,20 bz
Marnb.-Mlawk.	½	69,50 bz
Meckl. Fr. Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	100,70 bz
Ostpr. Südb.	0	71,00 bz
Saalbahn	0	21,75 bz G.
Stargrd-Posen	4½	101,50 bz
Weimar-Gera.	—	10,75 bz
Werrabahn	0,33	49,00 bz G.
Albrechtsbahn	—	43,40 G.
Aussig-Teplitz	20	569,90 bz G.
Böhm. Nordb.	5	135,00 bz G.
do. Westb.	7½	
Brünn. Lokalb.	5½	
Buschtherader	10¼	
Canada Pacifb.	5	72,50 bz G.
Dux-Bodenb	5	
Galiz. Karl-L.	4½	101,90 bz G.
Graz-Köflach.	6½	117,75 G.
Kaschau-Od.	4	87,10 G.
Kronpr. Rud.	$4\frac{3}{4}$	
Lemberg-Cz.	6½	123,00 B.
Oester. Staatsb	—	
do. Lokalb.	$4\frac{3}{4}$	94,75 G.
do. Nordw.	5	
do. Lit. B. Elb.	5½	
Raab-Oedenb.	½	24,40 bz G.
Reichenb.-P.	—	92,00 G.
Südöstr. (Lb.)	$\frac{3}{5}$	41,60 bz
Tamin-Land	0	
Ungar.-Galiz.	5	95,50 G.
Balt. Eisenb.	3	
Donetzbahn	5	
Ivang. Domb.	5	
Kursk-Kiew	12,65	
Mosco-Brest	—	66,50 bz
Russ. Staatsb.	6,56	
do. Südwest.	5,45	72,50 bz

Wrsch.-Teres.	5	
Wrsch.-Wien.	11¼	211,60 bz
Weichselbahn	5	
Amst.-Rotterd.	4½	
Gotthardbahn	6½	
Ital. Mittelm.	5	86,00 bz
Ital. Merid.-Bah	$7\frac{1}{5}$	108,00 bz
Lüttich-Lmb.	0,8	24,00 bz B.
Lux. Pr. Henri	2,7	588,0 bz
Schweiz. Centr	4	
do. Nordost	5	
do. Unionb.	$2\frac{2}{5}$	
do. Westb.		
Westsicilian.	$3\frac{3}{5}$	48,50 bz

Eisenb.-Stamm-Priorität.

Altdm. Colberg	4½	111,75 bz B.
Bresl.-Warsch.	$1\frac{3}{20}$	46,57 bz
Czakat.-St.-Pr.	5	104,00 bz
Dux-Bodnb AB.		
Paul-Neu-Rup.	5½	111,25 bz
Prignitz	4½	106,50 bz
Szatmar-Nag.	6	83,50 bz
Dortm.-Gron.	4½	113,60 G.
Marienb Mlawk	5	107,40 bz
Mecklb. Südb.	—	48,00 bz G.
Ostpr. Südb.	2	103,25 bz
Saalbahn	3½	91,25 bz
Weimar-Gera	$3\frac{2}{3}$	82,75 bz

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Breslau-Warschauer Bahn	5	
Gr. Berl. Pferde Eisenbahn	4	101,25 B.
Oberschl.	3½	
do. (Starg Pos)	4	
Ostpr Südbahn	4½	103,50 G.
do. do.	4½	
Werrab. 1890	4	100,40 G.
Albrechtsb gar	5	
Busch Gold-O.	4½	102,80 G.
Dux-Bodenb. I.	5	
Dux-Prag G-Pr.	4	
do. 1891	4	99,10 B.
Franz.-Josefb.	4	92,10 G.
Gal K Ludwgbg	4½	
do. do. 1890	4	90,75 G.
Kasch-Oderb. Gold-Pr. g.	4	96,80 G.
Kronp Rudolfb.	4	92,20 bz
do. Salzkamm.	4	100,25 bz G.
Lmb Czern. stfr	4	89,75 bz G.
do. do. stpfl.	4	
Oest. Stb. alt, g.	3	83,50 G.
do. Staats-I. II.	5	107,20 bz G.
do. Gold-Prio.	4	100,30 bz G.
do. Lokalbahn	4½	94,10 G.
do. Nordwestb.	5	102,50 G.
do. Ndw B. G-Pr	5	106,80 G.
do. Lt. B. Elbth.	5	100,75 bz G.
Raab-Oedenb. Gold-Pr	3	68,00 bz B.
Reichenb.-Pr. (Silber)	4	
Raab Gold-Prior.	3	
Südöst- B. (Lb.)	3	59,70 G.
do. Obligation.	5	102,60 bz G.
do. Gold-Prior.	4	95,60 B.

Baltische gar.	5	
Brest-Grajewoar	5	99,75 bz
Gr. Russ. Eis. g	3	
Ivang.-Domar. g.	4½	100,80 G.
Kozlow-Wor. g.	4	92,00 bz
do. 1889	4	93,40 bz
do. Chark. As. (O)	4	92,50 bz
do. (Oblig.) 1889	4	94,90 bz
Kursk-Kiew conv	4	93,40 bz
Losowo-Sebast.	5	
Mosco-Jaroslaw	5	
do. Kursk gar.	4	
do. Rjäsan gar.	4	94,75 bz
do. Smolensk g.	5	102,10 bz B.
Orel-Griasy conv	4	92,10 G.
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Kozlow g	4	92,75 G.
Rjaschk-Moroz. g	5	101,60 bz
Rybinsk-Bolog.	5	91,75 G.
Schuja-Ivan. gar.		
Südwestb. gar.	4	94,80 G.
Transkaukas. g.	3	79,80 G.
Warsch.-Ter. g.	5	102,80 bz
Warsch.-Wien n.	4	99,60 bz
Wladikawk. O. g.	4	94,60 G.
Zarskoe-Selo	5	
Anatol. Gold-Obl	5	87,00 G.
Gotthardbahnev.	4	103,00 bz B.
Sicilian. Gld.-P. (steuerfrei)	4	
do. do. v. 1891	4	
Ital. Eisenb.-Obl.	3	49,90 bz G.
Süd-Ital. Bahn	3	52,40 bz
Serb. Hyp.-Obl.	5	72,50 G.
do. Lit. B.	5	72,00 bz
Central-Pacific	6	
Illinois-Eisenb.	4	
Manitoba	4½	97,25 G.
Northern Pacific	6	104,80 bz
San Louis-Franc.	6	95,00 bz G.
Southern Pacific	6	103,70 bz B.

Hypotheken-Certifikate.

Danz. Hypoth.-Bank	4	
Dtsche. Grd.-Kr.-Pr. I	3½	111,00 B.
do. do. II.	3½	105,25 bz G.
do. do. III. abg.	3½	99,00 G.
do. do. IV. abg.	3½	99,00 G.
do. do. V. abg.	3½	95,50 G.
do. Hp. B. Pf. IV. V. VI.	5	112,25 G.
do. do.	4	102,00 bz G.
do. do.	3½	94,80 G.
Hb. Hyp.-Pf. (rz 100)	4	100,75 bz
do. do. (unkündbar bis 1./1.1900)	4	102,50 B.
do. do. (rz 100)	3½	93,50 bz
Meininger Hyp.-Pfdb.	4	101,00 B.
do. Pr.-Pfdbr.	4	131,20 B.
Pomm. Hypoth.-Akt. B.-Pfandbr. III. u. IV.	4	101,00 bz G.
P. B.-Cr. unkb (rz 110)	5	113,25 G.
do. Sr. III. V. VI (rz 100)	5	106,75 G.
do. do. (rz. 115)	4½	115,50 G.
do. do. X. (rz. 110)	4½	110,40 bz
do. do. (rz. 100)	4	100,30 bz
Pr. Cent.-Pf. (rz. 100)	4	
do. do. (rz. 100)	3½	95,00 bz G.
do. do. kündb. 1900	4	102,75 bz G.
Pr. Centr.-Pf. Com-O	3½	94,75 bz G.

Pr. Hyp.-B. I. (rz. 120)	4½	
do. do. VI. (rz. 110)	5	
do. div. Ser. (rz. 100)	4	101,10 bz G.
do. do. (rz. 100)	3½	96,30 bz G.
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4½	100,00 G.
do. do. do.	4	102,20 G.
do. do. do.	3½	96,25 B.
Schles. B. Cr. (rz. 100)	4	100,75 G.
do. do. (rz. 100)	3½	94,00 bz
Stettin. Nat. Hyp. Cr.		
do. do. (rz. 110)	4½	105,20 bz
do. do. (rz. 110)	4	102,00 bz G.
do. do. (rz. 100)	4	101,00 bz G.

Bankpapiere.

Berl. Prod.-Hdbk.	3	64,75 bz G.
Berl. Cassenver.	4½	130,60 G.
do. Handelsges.	6	128,60 bz
do. Maklerver.	8½	120,25 G.
do. Prod-Hdbk.	—	
Börsen-Hdlsver.	6½	130,50 G.
Bresl. Disc.-Bk.	5	98,75 bz
do. Wechslerbk.	4½	95,80 G.
Danz. Privatbank	7½	
Darmstädter Bk.	5½	126,30 bz
do. do. Zettel	3,70	
Deutsche Bank	8	149,00 G.
do. Genossensch	$4\frac{5}{6}$	114,00 B.
do. Hp. Bk. 60 pCt	7	119,10 G.
Disc.-Command	6	166,90 bz
Dresdener Bank	7	130,40 bz
Gothaer Grundcreditbank	3½	85,10 G.
Internat. Bank	—	
Königsb. Ver.-Bk	5	97,50 G.
Leipziger Credit	8½	170,10 G.
Magdeb. Priv.-Bk	5	
Maklerbank	5	108,60 G.
Mecklenb. Hyp. u. Wechs.	8	135,10 G.
Meininger Hyp.-Bank 70 pCt.	6	108,30 G.
Mitteld. Crdt.-Bk.	4½	95,25 bz
Nationalbk. f. D.	5	104,00 bz
Nordd. Grd.-Cred.	1	88,50 G.
Oester. Credit-A	$9\frac{1}{16}$	
Petersb. Disc.-Bk	6	
do. Intern. Bk.	10	
Pomm. Verz.-Akt	6	112,75 G.
Posen. Prov.-Bk.	4½	102,30 G.
Pr. Bodencr.-Bk.	7	124,30 bz
do. Cnt-Bd 60 pCt	9½	158,30 G.
do. Hyp.-Akt.-Bk	6½	125,30 G.
do. Hyp.-V. A. G. 25 pCt.	6	103,50 G.
do. Immob-Bank 80 pCt.	18	228,00 G.
do. Leihhaus	6	93,00 G.
Reichsbank	6,98	150,90 G.
Russische Bank	5	
Schles. Bankver.	6	114,30 bz G.
Warsch. Comerz	9	108,00 bz
do. Disconto	7½	

Industrie-Papiere.

Allg. Elekt.-Ges.	—	134,50 bz G.
Anglo Ct. Guano	11½	144,50 B.
Bauges.: Berl.-Charl.	$7\frac{4}{5}$	980,00 bz B.
City St.-Pr.	5	
Dtsche. Bau	3	76,00 G.
Hann. St.-Pr.	3½	64,00 bz B.

Bauges. Humb.	5½	126,50 G.
Moabit	8	
Passage	3½	64,25 bz G.
U. d. Linden	0	
Berl. Elekt.-W.	—	145,10 bz G.
Berl. Lagerhof	—	78,25 bz
do. do. St.-Pr	9	118,75 B.
Ahrens Br., Mbt.	0	48,25 G.
Berl. Bock-Br.	0	53 60 bz G.
Schultheiss-Br.	16	230,00 bz G.
Bresl. Oelw.	4½	88,00 B.
do. Sprit-A.-G.	7	104,00 B.
Deutsche Asph.	5	77,10 G.
Dynamit Trust	10	125,75 G.
Erdmannsd. Sp.	5½	94,90 B.
Fraust. Zucker	0	113,00 bz G.
Glauz. Zucker	12	110,25 G.
Gummi Har Wien	24	282,00 bz G.
do. Schwanitz	12½	178,50 G.
do. Voigt Winde	8	128,00 G.
do. Volpi. Schldt.	4	90,25 G.
Hemmoor Cem.	6	101,50 G.
Köhlm. Strk.	12	
Körbisdf. Zucker	2½	103,00 B.
Löwe & Co.	18	255,50 G.
Bresl. Linke	10	146,75 G.
do. Hofm.	10	133,00 B.
Germ. Vrz.-Akt.	6½	71,00 bz G.
Görlitz ev.	7	116,00 G.
Görl. Lüdr.	9	130,25 G.
Grusonwerk	10	
H. Pauksch	2	
Schwarzkopff	—	219,10 G.
Stettin-Vulk.-B.	9	106,75 G.
Sudenburg	14	180,00 bz B.
O.-Schl. Cham.	—	53,75 G.
do. Port.-Cem.	1½	82,75 G.
Oppeln. Cem.-F.	4	98,50 bz G.
do. (Giesel)	2	86,00 bz B.
Gr. Berl. Pferdb.	12½	229,25 bz G.
Hamb. Pferdeb.	0	96,00 B.
Potsd. ev. Pfrdb.	5	81,60 G.
Posen. Sprit-F.	4	93,80 G.
Rositzer Zucker	3	68,50 G.
Schles. Cem.	7½	133,50 G.
Stett. Bred. Cem.	2	80,50 G.
do. Chamott.	15	197,50 G.
Bgw. u. H.-Ges.		
Aplerbecker	7	114,50 G.
Berzelius	10	121,60 bz
Bismarckhütte	—	142,00 bz
Boch. Gusst.-F.	—	116,25 bz
Donnersmarck	—	85,50 G.
Dortm. St.-Pr. A.	—	54,20 bz
Gelsenkirchen	9	139,40 G.
Hibernia	5½	110,90 bz
Hörd. St.-Pr.-A.	0	22,00 bz G.
Inowrazl. Salz	1	36,00 bz G.
König u. Laura	3	102,60 bz G.
Lauchham. ev.	4½	90,00 B.
Louis. Tief. St.-Pr	—	92,25 bz
Oberschl. Bd.	½	45,80 B.
do. Eisen-Ind.	4½	96,30 G.
Redenh. St.-Pr.	—	9,00 B.
Riebeck. Mont.	11	152,30 G.
Schles. Kohlw.	0	21,75 bz
do. Zinkhütte	15	178,30 G.
do. do. St.-Pr.	15	178,50 G.
Stolb. Zink-H.	1	32,00 G.
do. St.-Pr.	6	101,00 G.
Tarnowitz ev.	0	43,75 bz
do. do. St.-Pr.	0	10,50 G.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.